leber FILLIU

Musgabeftelle und Mugeigenannahme: Romerftrage 23 (Gde). Medaltion und Wefdäftsftelle: Bariferftrafe 4 (Sort Mofel

Ericeint täglid mit Ansnahme ber Conn- und Feiertage. Bezugepreis vierteliabrlich (im Boraus gahlbar) im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung Mart 2.80; bie Bufiellungegebilit burch ben Boftboten beiragt viertelfabrlich 42 Bfg. mehr.

Anzeigen: bie einfache Betitzeile 20 Pfg. Reflamen: bie Betitgelle in Textbreite 50 Big.

Nr. 301.

Diet, Montag den 28. Dezember 1914

XXXXIV. Jahrgang.

Der Gluch der bofen Cat.

Unter ben großen Broblemen, bie ber Berlauf bes Rrieges hat entiteben laffen, ift eines ber intereffanteften, was wohl sat enziehen lassen, sie eines der interspanierten, was wogt in Rukland werden wird. Daß das Zarenreich sich fin einer inneren Krise besindet, kann nicht mehr zweiselhaft bein, denn an dem eigenklichen Kriegsgrund, dem wühen, über Leichen schreiben schreiben Stroßfürsten Rifolai, einer der unheintlichten Persönlichkeiten der russischen best das Boll leinen Teil. In seinen werteschaften bestählte kan halban kalban bestählt einen gewille Giesellicht eren der Ständen bestand lediglich eine gewisse Eifersucht gegen bas wirtichaftliche Deutschland, die möglicherweise zu einem Boll-frieg nach Ablauf des Handelsvertrags geführt hätte. Aber daß das Schwert gegen Deutschland gezogen, ein entsetzliches Hinopfern der besten tussischen Mannestraft ristiert wurde, das war nicht der Wille des Bolkes, hierzu war die Triebfeber allein der verbrecherijche Chrgeis bes genannten dufteren broffürsten, ber offenbar ein zweiter Beter ber Große gu mer-ben fich porgenommen hatte, an ber Gpige fieggefronter heere In die alte Kremiftadt einzugiehen gebachte, um bann, nachbem das willenlofe Werfgeng in seiner Hand, Rifolaus 11., seine Echuldigleit getan, ihn vom Thron zu stoffen und fich selbst die Barentrone aufs Saupt gu fegen.

Rur solche ungeheure Freveltat, die ja in der blutbesiccten Geschichte Rustands nicht ohne Vorgang ift, kann dem gewalttätigen Größsürsten vorgeschwebt haben. Ihr das Leben von hunderttausenden russischer Männer und Jünglinge zu opfern, pögerte er keinen Augenblic. Doch der Himmel ließ das Bubenftud nicht gelingen. Die beutiden und öfterreichifden Truppen bringen auf ruffifdem Boben immer weiter vor, und ber enticheibenbe große Gieg ift ihnen nicht mehr ftreitig gu

Des Grofffürsten Rifolai Jarentraum gerftiebt, ju Bergen turmen fich die Leichen ruffifcher Rumpfer. Um burch bas Erfceinen enblojer Scharen Bermundeter in ben großen Stabten nicht bie Erbitierung ber bortigen Bevölferung ju gefährlichem Grab ju fleigern, bat man fie auf bie Landftabte und Dorier vorteilt. Doch bie immer großer werbenbe Rot im ausgejogenen Lande ift nicht ju verichleiern, und fo ballt fich benn unab-wendbar bas Gewolf ber inneren Gefahr.

Die Schergen bes Groffilrften Ritolat in Betersburg luchen Die Schergen bes Großfürsten Rifolat in Petersburg luchen fie durch ein alterprobles Mittel zu beschwören: durch Entles petung von Heben gegen die "Fremdstämmigen". Diesmal nicht nur gegen die gewohnhotismäßigen Dulder, die Juden, sondern auch gegen die baltischen Deutschen und die Finnen. Ihrem "Spionagetreiben" wird die Schuld weients lich angelshoben, daß der "geniale" Heeriührer Großfürst Rifolai nicht den Sieg an Außtands Fahnen zu betten vermochte. Der Rest der Berantwortung ist aus "unsähige" Generale abgewälzt, die, sofen sie in icht den Schlachentod sanden, durch das Kriegegericht wohl mit Schimpf und Schande aus den Dienst gestadt werden. Es wird also wieder viel solubloses Dienst gesagt werden. Es wird also wieder viel ichulbloses Bürgerbint durch fanatifierten Böbel in Rugland vergoffen werben, aber ob unter ben gang ungewöhnlichen allgemeinen Beitumständen dauernd ber Schreden durch Schreden niederzu-

geitumständen danernd der Schrecken durch Schrecken niederzuhalten ist, darf wost bezweiselt werden.
Also ist es leineswegs ausgeschlossen, das in dem vom
Größirften Risolai tyrannisierten Rugland, eines Tages die hydra der Empörung ihr Haupt erhebt. Die Boraussehungen sedenfalls sind hier in noch höherem Grade gegeben, als vor gehn Jahren, weil eine geschlagene, demoralisierte Armee der beste Räbeboden aufrührerischer Gelüste ist. Ihrer herr zu blei-ben, würde auch dem allgewaltigen Risolai schwerlich gelin-Der fo ungliidlich verlaufene Rrieg bat in Rugland ein Chaos hervorgerusen, in dem letzten Endes das Alte stärzen muß, ohne daß nuch nur im entserntesten erkennbar wäre, wie bas unter furchtbariten Schauern fich geftaltenbe Reue beichaf fen fein wird. Nur eines ericeint gewiß: die von Nitolai ge-führte und beschirmte Großsürstenpattei hat ihre verruchte Rolle endgiltig ausgespielt. Sein und der — ihm an Deut-licenhaß nicht nachtebenden — Zarenmutter mildestes Los wird sein, daß ie in der Bersentung verschwinden. Ob auch bie Tage bes völlig charafterlojen Ritolaus II. gegabtt fein werben, biefe Frage muß bahingestellt bleiben. Beilpiellos an ber Situation ift eben, bak bas Riejenreich bie unabsehbaren

beiten gezwungen fein wirb. Das Bentil auswärtiger Bermidlungen ift ihm auf lange Beit bin verftopft.

Rufland wird innerlich so flein werden, wie es sein fürst-licher Gewaltmenich als Deutschlands Schidfal im Sinne gehabt hatte. Das ift ber Gluch ber bojen Tat.

Die Ariegsziele Anklands.

Bon Arthur Dig.

Mill man bie ruffifden Kriegsgiele in ihrer weiteften und lehten Ausbehnung begreifen, so wird man sie dahin zu deuten haben, daß es dermaleinst nicht mehr zwei politisch vielgestal-tige Erdieile: Europa und Asien — sondern nur noch einen ruffischen Kontinent gebe. Die gange ruffische Bolitit burch bie Jahrhunderte ift eine Bolitit, bie ben aufgeren Ausbau bes Reiches bequemer findet als ben inneren Aufbau - eine beständig auf weitere Ausbreitung, auf neue Landerwerbung ge-richtete Bolitit, die fich mit einer recht unvolltommenen Rugung ber bereits gujammengeballten Landmaffen begnügt Auftand, bas fich noch auf Menfchenalter in feinen weiten Gebieten mit ber inneren Kolonifation beschäftigen tonnte, finnt fatt beffen unausgejegt auf Machterweiterung nach augen.

Insbesonbere geht bas Etreben bes Landfoloffes begreiflicherweise an alle Meete. Sein Drangen an ben Aifantischen Dean bedroht Deutschland und Standinavien; jein Drangen aus Mittelmeer bedroht die Tirtei; fein Drangen an ben Stillen Dzean hat zu Konflitten mit China und Japan ge-führt; und fein Drangen an ben Indifden Ozean verurjacht bie gegenwärtig vorübergebend verhüllte Erbfeinbichaft mit Eng-

Co weit abgemeffenen Endzielen gegenüber wirft es freilich außerst beideiben, wenn neutich einflugreiche ruffliche Blatter bei Aufreihung ber rufflichen Kriegegiele ale Minbestforberung nichts weiter bezeichneten als bie bauernbe Ginverleibung von Oftgalizien. Diese Mindelisorderung als solche aber ift nicht unverfändlich; hatte dich Austand talfächlich schon während des vorangegangenen Ariedens Westgalizien durch den Aubel halb erobert, so daß es ihm ein Leichtes war, das Land im Kriege zu beseigen. Nach der Beseigung hat es hier eine sehr geschichte Politik des Entgegensommens getrieben, die Zeugnis ablegt von dem bringenden Wunfch, bier nicht nur ein Fauftpfand bis jum Friedensichlug in der Sand gu halten, sondern tatfächlich biefen Boten nicht wieder ju raumen, weil er als ruthenticher ober tleinrufficher Boben als ein na-türlicher Bestanbteil bes ruffichen Reiches betrachtet wirb.

Gelbstrerftanblich blieben die Forberungen ber rufflichen Blatter bei biefem Minbefigiel nicht lieben; fie erstredten licht barüber binaus auf die Berrichaft über die Office und ben

freien Jugang gum Mitielmeer. Die ruffliche Bolitit ift eben gurgeit wieber einmal nach Westen hin orientiert, wie benn ja in der alten Geschichte des russischen Dranges an die Weltmeere die Beworzugung bald bleser, bald jener Richtung seewärts beständig wechseit. Bald lieht die ostasiatische Bolitis im Bordergrund, bald das lang-same Durchsidern durch Zentralasien in der Richtung auf In-dien, bald die türkenseindliche Bolitis oder die Bedrochung Stanbinaviens. Buleht war Deutschland an ber Reihe, weil man in Rufland Berlin und Bien als Sinberniffe auf bem Wege nach Konftantinopel betrochtet; bie Türfei ihrerfeits aber nuifie bie gunftige Ciunde gu bem ernften Berfuch, die in ber Wahl bes jeweils nächfiliegenden Bieles fehr bieglame ruffifche Bolitit bis auf weiteres von bet Berfolgung ber fübweftlichen Richtung abzulenten.

Reben ber Absicht, sich auf Rosten Desterreichs territorial auszubreiten, und ber Absicht, sich neuen Zugang zu schaffen an die Westmeere, versolgte Ruhland noch ein sinangielles Biel: es wollte feine auf rund zwanzig Milliarden angeichwol-lenen Schuldverpflichtungen gegentiber Frankreich mit einem Schlage abmalgen auf Denifchland, jugleich auch Deutialond ben wirtichoftspolitifden Forberungen Ruflands gefügig machen, bergefialt, bag ein aus bem Kriege geborener beutichruffifcher Sanbelsvertrag Ruftand inftanbletten follte, Dentich-land ungehemmt mit ben Ueberichuffen feiner Agrapproduktion überichwemmen und, ungeftort burd bentiden Beitbewerb,

Die Muffaffungen barüber, mas ben engeren und meiteren ruffifden Kriegszielen entgegenzusegen fei, geben recht weit

auseinander:

Das am weiteften abgestedte Gegenziel ift eine mejentliche Berichiebung ber Grengen bes gefamten Mitteleuropa nach Diten, eine Burudbrangung Ruglands in ber Richtung auf Mficn, und awar auf ber gangen Linte gwifden bem Weißen und bem Comargen Meer unter Loslojung aller nicht echt-rufflichen Bestanbteile bes Barenreiches in feinen heutigen Weingebieten.

Die am weiteffen entoegengejette Auffaffung geht bobin daß es unmöglich als in der Macht Mitteleuropas liegend be-trachtet werden fonne, das englische und das ruffliche Weltreich jugleich ju zerteinmern, und daß insbesonbere Deutschand seine gange Kraft auf die Riederweriung Englands tongentrieren müße und trot allem, was Austland uns in diesem Kriege angetan, schließlich dach auf Wiederherstellung treundichaftlicher Begiebungen gum öftlichen Nachbarreich angewiefen

Run ift noch teineswege ber Zeitpuntt gefommen, biefe verichiebenen Fragen bes eingehenberen gegeneinanber abguwägen; janiel nur fei hervorgehoben, dast es für die tontinen-tal-europäischen Interessen zweisellos bringend erwänscht ist, an Stelle ber jegigen Machtegruppierung wieber einen Bu-ftanb herbeignführen, ber bie Gegenfaglichfeit ber ruffifchen und britifchen Lebensintereffen in Mffen in ben Borbergrund treten läft. Beiläufig bot icon por breifig Jahren Bismard in biefer Richtung gearbeitet, als er vorübergehend Ruftland ben beuischen Geldmarkt öffinete, um es zu einer aktiven Politik gegen England in Indien zu befähigen — zu einer Zeit, in der er jelbst sich aushiltet, das Deutsche Neich ungeachtet der bri-tischen Widerstände in die Kolonialpolitik hineinzuführen. Mas aber das Berhältnis zwischen Deutschand und Anglanden nach dem Kriege anfetrisst, so dürsen wir keinessalls die großen Schwierigkeiten überschen, die aus den handelspolitischen Wünschen Anglands erwachen. Sie zu beseitigen wird vielleicht größere Schwierigkeiten verursachen als die Aldrängung bes ruffifden Strebens an bie Meere non ber jurgeit eingenom-menen weftlichen Richtung.

Der Reichskamler fellt Vivianis Kammer-Erklärung richtig.

Der Reichstangler hat an bie Raiferlichen Bolichafter

ver Reeigstangler hat an die Kaiserlichen Bolichafter und Gesandten nachsolgenden Rund erlaß gerichtet: Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914. In der Rede, die Ministerpräsident Liviani in der französischen Kammer gehalten hat, besindet lich der Paisus, daß Frankreich und Russand am 31. Juli dem englischen Vor-ichtag beigestimmt hätten, die millitärischen Vorbereitungen einguftellen und in Berhandlungen in London eingufreten. Satte Deutschland gugeftimmt, fo hatte ber Griebe noch in Diejer legien Stunde erhalten merben

Da ich biefe im frangofficen Barlament ausgesprochene faliche Behaupting gegenwärtig von ber Tribune bes Deutichen Reichstags nicht wiberlegen tann, fo febe ich mich veranlagt, Guer pp. bie nachfolgenben Darlegungen guguftellen mit bem Erfuchen, babon ben weiteftgebenden Gebrauch ju machen.

Der britifce Konferenzvorichlag, ber im englischen Blau-buch unter Aummer 36 abgebruck fit, ftammt vom 26. Juli. Sein Inhalt mar, bag Bertreter von Deutschand, Frankreich, Stalien mit Gir Coward Gren in London gufammentreten follten, um bort einen Answeg aus ben Schwierigteiten, bie in ber ferbijden Frage entstanben waren, zu luchen. Bon Aujang an hat Deutschsand ben Standpuntt pertreten, bag ber Konflift amilden Gerbien und Defterreich-Ungarn eine Ungelegenheit fei, bie nur die nachitbeteiligten beiben Staaten berühre. Diefen Staudpututt bat auch Gir Edward Gren ipater

felbit aneriannt. Deutschland mußte ben engliichen Ronferengvorichlag ablebnen, weil es nicht gulaffen tonnte, bag Defterreich Ungarn in einer Frage feiner nationalen Lebensintereffen, bie nur Defterreich Ungarn felbft anging, einem Tribungl ber Groß-mochte unterfiellt wurde. Aus bem beutiden Weifbud geht

hervor, daß auch Defterreich-Ungarn ben Konferengvorichlag als unannehmbar bezeichnete. Durch feine Kriegsertfätung an Serbien botumentierte es feinen festen Willen, Die ferbifche Frage ohne bas Dagwijdentreten ber Möchte allein au regeln, Jugleich ertlärte es aber, um alle gerechten Anspruche Rug-lands zu befriedigen, fein volltommenes territoriales Desinteressement Gerbien gegenüber. Da Rufland fich nicht mit biefer Berfiderung begnugte, mar aus ber ferbifchen Frage eine europaliche geworben, bie junächt in einer Spannung zwijchen Defterreich-Ungarn und Rugland ihren Ausbrud fand. Um gu perhindern, bag aus biefer Spannung eine europaifche Konlagration fich entwidelte, mußte ein neuer Boben gefucht werben, auf bem eine Bermittungsattion ber Machte fich an-bahnen tonnte. Es mar Deutschland, bem bas Berbienft gebufrt, Diefen Boben guerft betreten gu haben.

Staatsseitretär von Jagow wies in seinem Gespräch mit bem britischen Bosschafter am 27. Juli darauf hin, daß er in dem Bunsche Rusiands, mit Ossereich-lingorn direst zu verschandeln, eine Entspannung der Lage und die beste Asssicht auf eine friedliche Lösung erblicke. Diesen Wunsch durch den die englisse Konferenzides auch nach russischer Meinung vorläusig ausgeschaltet war, hat Deutschland von dem Tage, wo er geninert wurde, mit aller Energie, die ihm zu Gebote fland, in Wien unter-Rein Staat fann chrlicher und energijder banach geftrebt haben, ben Frieden ber Welt gu erhalten, als Deutich.

England felbit vergichtete nunmehr barauf, feine Konferengibee meiter gu verfolgen und unterflügte auch feinerfeits ben Gebanten ber biretten Berhandlungen gwijchen Wien und Betersburg (Blaubuch 67).

Dieje begegneten jedoch Schwierigteiten, und gwar Cowie-rigfeiten, die nicht von Deutschland und Defterreich Ungarn, onbern von ben Gntente-Dachten herbeigeführt murben. Sollte Deutschlands Bemulen gefingen, fo bedurfte es bes guten Millens ber nicht unmittelbar engagierten Machte, es bedurfte aber auch bes Stillhaltens ber Sauptbeteilig. fen, benn wenn eine ber beiben Radte, gwiichen benen ver-mittelt werben jollte, bie im Genge besindliche Altion burch militärifche Magnahmen ftorte, fo war von vornherein tlar, bag biefe Altion nie gum Biele gelangen tonnte. Bie frant es nun mit bem guten Millen ber Dadte?

Wie prand es nan mit dem guten Alillen der Möchte? Wie Frantreich sich verhielt, ergibt sich mit Deutlichkeit aus dem französischen Gelbbuche. Es traute den deutlichen Bersicherungen nicht. Alle Schritte des deutschen Botichgierungen nicht. Alle Schritte des deutschen Botichgierungen nicht. Alle Schritte des mit Mistrauen aufgenommen, sein Munich auf mögigende Einwirtung Frankreichs in Petersburg wurde nicht beachtet, denn man glaubte genehmen zu sollen den die Schrifte Veren non Schoene nur annehmen gu follen, bag bie Schritte Berrn von Schoens nur bagu bestimmt waren, "à compromettre la France au regard de la Russie." Aus dem französischen Gelbbuch ergibt sich, bah Frantreich teinen einzigen positiven Schrittim Interesse bes Friedens getan hat.

Mas für eine Haltung hat England angenommen? 3. den diplomatischen Gesprüchen gab es sich den Anschein, die zur letzten Stunde zu vermitteln, aber seine äußeren Handlungen hatten es auf eine Demütigung der beiden Dreibundlangen hatten es auf eine Demütigung der beiden Dreibund-nächte abgesehen. England war die erste Großmacht, die militärische Mahnahmen in großem Stile anordnete, und dodurch eine Stimmung insbesondere bei Russand und Frankreich schut, die allen Vermittelungsattionen im höchsten Grade abträglich war. Es ergibt sich aus dem Verichte des französischen Grickäsisträgers in London vom 27. Juli (Gelbbuch Ar. 661), daß schon am 24. Juli der Beschischafer der englischen Flotte dieskret seine Mahnahmen sür die In-derwenzischung der Flatte bei Korlland gekrößen katte fammenziehung ber Flotte bei Portland getroffen hatte. Großbritannien hat allo frilher mobiligiert alle lelbst Gerbien. Großbritannien hat sich ferner ebenso wir Frantreich geweigert, in Betersburg mußtgent-und gugelnd einzuwirfen. Auf die Meldungen des englischen Botichafters in Petersburg, aus denen gang flat hervorging, den nur eine Mahnung an Ruhland, mit der Mo bilisation einzuhalten, die Situation retten sonnte, hat Sir E Gren nichts getau, sondern die Dinge gehen laffen, wie fie gim gen. Bu gleicher Beit hat er aber geglaubt, daß es nühlich fein wurde, Dentschland und Desterreich-Ungarn, wenn auch in nicht

' (Unberechtigter Rachbrud verboten.)

Das große Wecken!

Folgen des ungerechteiten aller feiner Striege in fia zu v

Rriegeroman von Guibo Rreuger. Sinter ihm brummte einer feiner Leute gornig und boch

m gezwungener Anerfennung: Wenn fich von ben Briibern man heute alle fo gefchlagen

batten, wie bie paar Laufeferls bier!

Aber er achtete bessen nicht. Er sah noch immer vor sich bie ichsanke traftvolle Gestalt bes Korporals und wie der stumm 1.3 wortsos auf die Dragoner eindrang und wie sein eigenwillig gezeichnetes Brofil im fahlblauen Truglicht bes Mondes icharf tonturiert hervorfprang.

Dieselbe soffige eigenwillige Brofillinie mar es gewesen - biefelbe, wie damals im weichen wohligen Halblicht ber Diele, als die herrin von "Bon repos" vor ihm stand und ihn mit ihren iconen tublen Mugen anlächelte.

Sollte die Natur zwei so unheimlich annliche Menichen aus rein grotester Laune heraus geschaffen haben? Bestand zwischen ihnen nicht ein Zusammenhang — irgendeine ratfelhafte und

Bas man so im Leben Zusall nannte — ob es so etwas fiberhaupt gab? Ob nicht hinter allebem ber planvoll waltenbe

Bille bes Chidjals wirtte? Und wie er fo ben unruhig hin. und hertretenben Gaul furg im Bugel hielt und verloren ben Blid fentte. . . ba fah er bidt neben bem Machangelbuid — ba wo ber algerische Korporal mit ben großen blauen beutiden Augen gestanden — ein Rotiabuch liegen. Ein ichlichtes abgeriffenes, burch ein miband zusammengehaltenes Rotigbuch, wie es ahnlich Taulenbe von Solbaten trugen.

Sah es liegen und mar in ber nachften Gefunde aus bem Cattel geglitten und fielt bas Buch in ber Sanb und rif bas

Summibanh ah. Ein noch nicht geichloffener Brief fiel ihm entgegen. Die Auffdrift halb verwifdt und boch noch lesbar: Madame

Hanna Uttenried,

Ferme Bon repos près Wissembourg (Alsace-Lorraine)

Mahnfinn! Mas las er nur ba? Mieber bog er fich beranter. Sielt ben Briefumichlag gegen bas Mondlicht. Unb boch — es war biefelbe Auffchrift. Es war berfelbe Name, ben

ne Frau trug, die er . . . Lange fiarrie er die Ausschrift an. Dann legte er — sast gernd — den Brief in das Rotizbuch zurück, schlok es und 1006 es in seine Brusttasche

Er mar fejt entichloffen, eine Möglichfeit gu fuchen und gu finben, um ber Empfangerin ben Brici zu übermitteln Er fprang in ben Sattel und ichlof fich mit feinen Leuten ber weiter vorgehenben beutiden Ravallerie an.

Erft nach pierundzwanzig Stunden ftellten bie beutiden Reiter ihre Berfolgung am Juge ber Bogefen ein, über bie es Mac Mahon gelungen war, teilweise mit Zuhilfenahme ber Bahn seine Truppen hinüberzubringen und am 8. Luguit Saar burg zu erreichen, fich mit bem 5. frangofifchen Korps, General

be Tailin, zu vereinigen und nach Luneville abzugieben. Damit hatte bie 3. Kronpringen-Armee aber vorläufig bie Buhlung mit bem Feinde volltommen verloren; und die preu-Bijd-württembergifche Ravallerie fiel auf bas eigene Segr wieber gurud, um gemeinfam mit ihm weiter gegen Rancy und über die Maas vorzustogen.

Für Joachim von Trengg tamen jeht eine Reihe leerer Tage. Die 3. Armee ichob fich langiam vorwärts, die 4 Ka-vallerie-Division Prinz Albrecht auf dem linten Flügel immer

welt voraus. Leere Tage, ba langfam - unmertlich faft - eine Manb.

lung mit ihm vorging. Seit ihn damals nach bem Tob des Baters ein junges Mädden, an die er blindlings geglaubt, verraten hatte . ber Beit mar nie wieber eine Frau in fein Leben getreten Beft herbe hatte er fich von jeder Möglichfeit einer naberen Befantichaft gurudgegogen, wie fie fich ihm in der Garnifon und im Berlehr auf den umliegenden Gutern oft genug geboten. Er mochte nicht mehr. Und war auch die Enttäufchung von damals längst überwunden, mit einem Achelelzuden abs getan — er war seit der Zeit reif und über seine jungen Jahre hinaus alt geworden Wochten die Kameraden flirten und sich n lodende Traume einspinnen . . . für ihn existerte Dies Broblem nicht mehr.

Bis et die Gutoberrin von "Bon repos" fennen fernte. Damals hatte er gefühlt, wie unter bem ruhigen flaren Blid ihrer Augen, unter bem feifen Lächeln ihrer Lippon bas berg mit schnelleren Schlägen gegen die Brust pochte. Aber Gebanke, daß sie einem andern gehörte, daß er nie versangend nach ihr würde die Hände ausstreden dürsen, dieset Gedanke war stark genug gewesen, mährend der letzten Tage das. Gedächints an die schoe blonde Frau in den Hintergrund der Gedanten zu zwingen. Und nun war alles wieder ans Licht

des Tages und der Erinnerung gerissen worden.
Er wehrte sich dagegen. Er erschlen sich lächerlich, unreif, sentimental. Er sagte sich immer und immer wieder: — "sie ist verheiratet, sie ist mir unerreichbar!"

Und doch — die unruhige Schnsucht lieh sich nicht mehr

jum Someigen bringen.

Bielleicht machte bas auch ber Brief, ben er ba mit bem Rotigbuch auf ber Biefenichfante gefunden und noch immer in Bruittaiche herumichleppte.

Er geforte ihm nicht; er bejaß teinerlei Recht, ihn ber Empfangerin vorzuenthalten. Anbererjeits aber gab es teine Möglichteit, bas Echreiben im Mugenblid nach "Bon repos" gelongen au lolien.

Und wenn er in biefen zwei Wochen -- ba bie 3. Armee fich langfam gegen Ceban vorichob - nachts in irgendeinem Schlof ober Bauernhaus lag ober als Offigierspatrouille fich einen Weg ine unbefannte gefährliche Duntel taftete ober im hellen Sonnenlicht ber wonnigen Augusttage an ber Spite feines Buges im behanlichen Geplauber mit bem Rittmeifter von Straichtow die Chauffeen und Geldwege entlangtrabte . immer ritt ein unbeimlider Gait ihm gur Seite.

Bie ber eigene Chatten, ben man nicht von fich tun tann wie ein ungerufener unbarmherziger Mahner - wie ein Idleichenbes Rieber.

Bas hatte biefer Bunven-Rorporal ber Serrin von "Bon repos" ju ichreiben?!

Der Brief mar noch nicht gefchloffen - jebe Ectunbe befaß Joachim von Trenga bie Doglichfeit, ibn gu lefen, all bie unruhigen qualenden Fragen in fich jum Schweigen gu bringen. Und tat es bod nicht.

Wehrte fich bagegen - weil es eine Schanblichteit war, ohne Zwang in bas Brivatleben einer Frau fich einzubrangen; einer Frau - bie ihm foviel galt, wie bisher noch fein Menich.

Und wenn ber Dragoner soweit getommen mar, bann machte jedesmal tief im Bergen eine anbere Stimme auf und fragte: - "fiebit bu nicht unter einem 3mang und unter einem Bann, gegen den du wehrlos bist? Würdest du je im Leben wieder eine rubige Stunde haben, wenn du diesen Brief unge-lesen seiner Bestern ablieferst? Bift du nicht tausendmal vor dir selhst entschuldigt, ja — hast du nicht um deiner inneren Ruhe willen die Pilicht, dir Klarchett zu schaffen?" Und niemals ein Schluß - immer biefes wirre verftorte vergrübelte Ringen in ber Bruft.

ernften Raume unferes iconen alten Samburger Baterbanjes

tollten.
Es ist füns Jahre her, daß ich für unsern Bater und sür Dich gestorben bin als Einer, der Schande über den Namen brachte und von dem man nicht mehr spricht.
Ich habe nie versucht und nie gewagt, mich wieder an Euch heranzudrängen. Ich habe wilde Jahre hinter mir, so schwert und abenteuerlich und so phantaltisch, wie Du sie Dir in der Sicherfeit Delner bürgerlichen Existen, wie unser Bater sie nd in ber ftarren Ehrbarteit feines Genatorentums nicht benten

3ch will nichts vertuichen, nichts entichulbigen und bea iconigen. Aber menn ich in der Unreise meiner Jugend und in der Unruhe meines Blutes bamals vor jenen funf Jahren Schande über Gud und mich gebracht habe - jest ift bas ge-fühnt; jest barf ich wieder an Dich fcreiben. Der Bruber au

bie Schwester.
3d habe brei Jahre algerifchen Troupiertums binter mir. mentern in Marfeille ausgeschifft wurde — heute, ba ich zum ersten Male als französischer Goldat den Boden bieses Land betrete, um mich fur ben Erbfeind gegen mein Baterland gu ichlagen.

Es war ungeheuerlich, was ich tat, als unfer Bater mich von fich ftieß - es ift ungehenerlich, was mir gu tun jest obliegt - es ift ungeheuerlich, bag ich nicht nur ein Baterlandsa flüchtling, sondern auch ein Baterlandsverräter, daß ich algerifder Korporal und felt zwei Jahren naturalifierter Frange

Frankreich ift jest mein Baterland — Frankreich zwingt mich, gegen beutiche Solbaten bas Gewehr auzuschlagen — Frankreich zwingt mich, Aug in Aug mit meinen Landsleuten

Mingen in der Bruft.

Und eines Nachts — er hatte mit den Kameraden lange bei einer Bowle gesessen; und die Stunden waren in fröhlichem Gespräch verslogen — als er in sein Zelt zurückehrte . . da zog er das abgerissen Wicklung aus der Brusttasche und las bei einem Lichtstümpschen, was der Juaven-Korporal an die Herin von "Bon repos" geschrieden.

"Hand ich wage es, in solder Stunde und vor solchem stuck; und Keben und Tod zu kännfen. In wirdigen Werbrechen weber an Dich zu schreifen. Noch eine Mirdigen versiehen. Ich weißen Dich zu schreifen werden. In die Verlagen verdrechen weber an Dich zu schreifen. Noch eine Mirdigen versiehen. Ich weiße einen Franzosen werheiratet bist. Ich und Die in Essa die über nich über Dich und Deine gegenwärtigen, Lebensumstände genaue Kenntnis erhielt. Und das Bewußten, das Du seht als Gast in einem Lande lebst, dem ich als Bürger und Soldat angehöre, dies Bewußtein hat mir schon die Feder in die Hade in die Krait

Fallenlaffen feiner Konferengibee ben Unidein gab, ju wiinlagen, dag fin Defterreinstingarn auf Deutschunds Betintit lung hin nachgiebig zeigen sollte, weift Sir Gren den Fiter reichisch-ungarischen Botichafter in London auf die englische Flottenmobilization hin (Blaubuch 48), gibt dem deutschen Bot-schafter zu verstehen, daß sich auch England an einem Kriege beteiligen fonnte, und unterrichtet die Botichafter bes 3mei-bunbes fofort von biefer an bie beutiche Abreffe gerichteten Barnung, womit ber Sieg ber Kriegspartei in Betersburg be-

Es war bas gerade diejenige Saltung, die nach ber fach verftanbigen Anficht bes englischen Botichafters Buchanan am ungeeignetften mar, eine gute Stimmung gwifden ben Machter

Unter biefen Schwierigfeiten wird man es als einen be sonderen Ersolg betrachten dürsen, daß es Deutschland gelang. Desterreich-Ungarn dem Wunsche Ruhlands, in Sonderverhand lungen eingutreten, geneigt ju machen. Satte Rugland, ohn feinerseits militäriiche Magnahmen zu treffen, die Berhandlun gen mit Defterreich-Ungarn, bas nur gegen Gerbien mobilifie batte, im Gang gehalten, jo batte Die volle Ausficht auf Er baltung bes Meltiriebens beitanben.

Statt beffen mobilifierte Rukland gegen Defterreid Ungarn, wobei Safonoff fich völlig flar barüber war (vergl Blaubuch 78), daß bamit alle biretten Berftandigungen m Defterreich-Ungarn binfielen. Das mubiame Reinltat be beutichen Bermittlungsverhandlungen mar bamit mit eine Schlage erledigt.

Was gefcah nun feitens ber Ententemachte, um ben Gri ben in biefer letten Stunde gu erhalten?

Sir G. Gren nahm feinen Konferengvorichlag wieder au Much nach Unficht bes Berrn Sajonoff war jest ber geeignet Moment gefommen, um unter bem Drud ber ruffifden Dobil fation gegen Defterreich-Ungarn ben alten englijchen Gebanter ber Konversation ju vieren wieder zu empfehlen: (Deutsches Weifiche Seite 7.) Graf Bourtales ließ ben Minister nicht in Breifel barüber, daß nach feiner Auffaffung die Entente-Dacht biermit basielbe von Deiterreich-Ungarn perlangten, mas fi Serbien nicht hatten gumuten wollen, nämlich unter militar ichem Drud nachzugeben. Unter folden Umftanben tonnt Deutschland und Defterreich-Ungarn ber Ronferengebante un möglich impathijd jein. Tropbem erflärte Deutichland in Condon, daß es im Bringip den Borichlag einer Intervention ber vier Machte annehme, ibm wiberfrebe lediglich die Form einer Konferens. Gleichzeitig brang ber beutiche Botichafter in Betersburg in Safonoff, auch feinerfeits Rongeffionen 3 machen, um ein Kompromiß zu ermöglichen. Dag biefe Be muhungen fruchtlos blieben, ift befannt.

Rufland felbit ichien an ber meiteren Bermittlungstati feit Deutschlands in Mien, Die bis jur letten Stunde meite geführt wurde, nichts mehr gu liegen. Es ordnete in ber Racht bom 30. jum 31, Juli bie Mobilmachung feiner gefamten Streittrafte an, mas die Mobilijation Deutschlands und beffen patere Kriegserflarung gur Folge haben mußte.

Angefichts biefes Ganges ber Ereigniffe ift es nicht ber frandlich, wie ein verantwortlicher Staatsmann ben Dut fin ben tann, ju behaupten, daß Deutschland, bas fich ber ruffifcher Mobilijation, ben militarifchen Borbereitungen Franfreiche und ber Mobilifierung ber englischen Flotte gegenüber fant, noch am 31. Juli durch bie Annahme einer unter ben erhobenen Baffen der Entente-Dachte abzuhaltenden Ronfereng ben Frieden hatte retten tonnen. Es war nicht bas bis gur letter Stunde in Wien vermittelnbe Deutschland, bas bie 3bee ber Bermittlung ber vier Machte unmöglich gemacht bat, es waren Die militarifden Dagnahmen ber Entente-Machte, Die Trie bensworte im Munde führten, mabrend fie gum Kriege ente v. Bethmann . Sollweg.

Die Vermehrung der japanischen Armee abgelehnt. Huflösung des Parlaments.

W London, 25. Dez. Die "Times" melbet aus Totio vom 21. Dezember: Der Blan ber Regierung, Die Armee ausguien, bildet ben einzigen Grund für die Deinungs vericiedenheit unte r den politifden Bar teien. Da es ber Majoritat nicht gelang, bas Rabinett wurf, bag Japan fich England unterordne, jum Wanten gu bringen, wird fie Sonnabend, wenn die Armeevorlage gut Sprache fommt, gegen die Regierung in Oppoli tion treten. Collte die Regierung unterliegen, wird bas Saus aufgeloft und die Reuwahlen wurden im Marg, bie Biebereröffnung bes Saufes im Dai flattfinben.

w Baris, 26. Des. 3m "Figaro" erörtert Sanotaug Die Frage, welches die Meinung Japans über eine japante iche Intervention in Europa fei. Mehrere Zeitungen feien für eine gewiffe Mitwirtung eingenommen, aber bie neiften feien einer etwaigen Teilnahme Japans an dem Kriege in Europa abgeneigt. Hannotaug fügt hin-zu, Graf Oluma fei augenblidlich nicht gewillt, eine gemein-fame Aftion an der Seite der Verblindeten zu unterstützen.

Regierungovorlage, Die eine Bermehrung ber Armee gegen fiebzehn feindliche. Diefes turtiiche Goiff griff in ber um zwei Divifionen verlangte, mit 213 gegen 148 Etimmen Racht biefe Flotte an, beichoft mit Erfolg bas Linienichiff

Ein neuer Kommandierender für Bosnien und die Kerzegowina.

Bien, 24. Dez. Die "Wiener 3tg." proffentlicht ein ichreiben bes Raifers an ben Minifter v. Bielinofi, burch bas Felbeugmeilter Botioret auf fein ans Schundheite tudfichten gestelltes Unjuden in ben Rubestand übernommer hallentnant Sartofi jum Rommandi eral für Bosnien und die Serzegowina ernann wird und ihm gleichzeitig die Funttionen eines Chefo ber Lan-besreigerung für Boonien und Die herzegowina übertragen

genug, fie wieder bingulegen. Seute befige ich biefe Rraft nich

Did. Bielleicht sum letten Dale. Bielleicht bat mir ein ana diges Geschid bestimmt, ju fallen und mit dem Tode mein Schuld gu liibnen. Dann werbe ich gludlich fein.

Bu Dir aber will ich noch einmal iprechen - Did wil tch noch einmal um Bergeihung für bas bitten, was ich einft getan - Dir will ich noch einmal, fast im Angesicht bes Todes, agen, boit ich nicht fo ichulbig mar, als es ber ftarren Chren aftigleit unfers Baters ichien.

Will Dich nur um bas eine bitten, bag Du mir ein gutiges Gebenten bewahrft - bag bie Schwester bas Gedachtnis ihres einzigen Brubers nicht wie einen beichmußten Mantel von fid

Ich glaube baran, Sanna — ich habe von Dir in ben glud-lichen Tagen unferer Jugend zuviel Beweise ber Liebe er-fahren, um zu fürchten, daß ich ganz für Dich gestorben bin Und mahrend ich biefe Beilen ichreibe, ift mir als ftanbeit Di wieder por mir und ftredteft mir die Sande entgegen un pracheft ein Wort ber Gute und Liebe und fcwefterliche

3ch bante Dir bafur. Und nun leb wohl, geliebte Schwefter - und Rojen, betäubend viel Rojen auf Deinen

In diefer Racht fand Joachim von Trengg feinen Schlaf. Um ihn fang die Racht mit taufend feinen Stimmchen, die fich ineinanderrantten zu einer Delodie - gewaltig anschwellend

Und wie er fo im Salbichlaf lag, permeinte er, aus biefen Choral fich eine jauchgende Stimme herauslofen und empor

a Uttenriebs Stimme mar es. Und mas biele Stimme fu bie Racht bineinjauchte, bas mar ein Lieb ber Liebe, (Fortjetung folgt.)

Gestern in der Morgendammerung wurde die Bevöllerung burch Schiffe in verschiedenen Teilen der Stadt in Aufregung versetzt. Die italienische Kolonie flüchtete in bas italienische Ronfulat, und ber italien ifche Ronful bat ben Abmiral Batris um Lanbung von Matrojen von bem Safen-

Stalienifde Datrojen gelanbet.

w Balona, 25. Dez. (Melbung ber "Agenzia Stefani".) Die italienifden Matrofen gingen ohne Zwiichenfall an Land. Der Bejehishaber ber Genbarmerie ber Gladt und andere Berjönlichteiten besuchten ben italientichen Konful und brachten ibm ihre Dantbarfeit für bas, mas Stalien für Balona tue, jum Musbrud. Gie verfprachen die Mitarbeit b Bevollerung. Die Matrojen nahmen bie Stadt friedlich i Befit. Es herricht vollftanbige Rube.

Gin Regiment Berjaglieri.

Orbnung und zu Eurem Schute."

Gifab Baida reifte nad Rroja.

w Durage, 25. Deg. (Melbung ber "Mgengia Stefani".) E jiab Baica ift mit Rudficht auf bie ichwierigen Berhalt-nific, bie im Innern Albaniens, besonbers in Tirana und Umgebung herrichen, nach Rroja abgereift, wo er fich gu ben frafte werben mit bem Dampfer "Citta bi Bari" abgeben. -

w Rom, 25. Dez. "Giornale b'Italia" idreibt: Die Aus-ich iffung unferer Matrofen in Balona ift mehr ein einfacher Alt der internationalen Bolitit, als eine militärische

w Nom, 27. Dez. Die "Agenzia Stesani" teilt mit, daß "Tribuna" melbet: Die Bitte des italienischen Konsuls Sollte nur seitgeschellt werden, wo sich die denigen Schisse ber sind in A Balona zu entsenden, welches die daselbst heute morgen insolen ablösen Matriose ablösen in Rolona eintrassen. Das Regiment wird worgen gernachten, wurde bereitmachten, bette das Ausgehot einiger Flugapparate gespellerung und der dadurch hervorgerusen Beunruhtgung win Rolona eintrassen. in ber italienifden Rolonie geftellt

beift: Krieger! Sinter Guch befindet fich die ungeheure Bifte;

Französischer Kriegsbericht.

Gegenangriff auf einer Gront von 1500 Weter mit bedeute

ben Truppenftarfen einen vollen Differfolg. Aus ben Ar : gonnen und bem Rampfgebiet zwijchen ber Maas und ben

Bogefen ift nichts befonderes zu melben. 3m Ober : Elfaß war ber Tag durch mertliche Fortichritte gefennzeich:

et. Bor Sennheim erreichten wir ben Balbrand bei bei

bligeln weitlich ber Stadt und behaupteten uns bort trot mehr-

facher Gegenangriffe. Bir beiekten am Rand von Unter

w Baris, 27. Des. Der "Tempo" melbet: Gie von einem

mußte gur Ausführung von Mus beffer ungen nach Malta

Deutsche Flieger über England.

Setunden fichtbar. Es tehrte fofort über bas Deer gurud.

w London, 27. Deg. Das Rriegsamt teilt mit, bag gefter

Sherneen bemertt murbe. Es murbe pon britiden Alies

Recre lag. Ueber bem Lande war die Luft gang tlar. Es

rben. Taufende eilten nach ber Rufte und fuchten bie Bucht

w London, 27. Deg. Dichfer Rebel und Binbftille ermog-

dten am eriten Reihnachtstage bem beutiden Alugzeug pon

lifden Aliegern abgeschnitten und ber Themie entlang gurud

gejagt. Das beutiche Fluggeng flog über Effer nach ber See

Der Schaden an der Ostküste.

geschätt. Es sei jedoch nicht ber gange Schaben, ba nur ein Tatjächlich feblen auch ber Eifenbahnvermaltung nicht weniger als 77 000 Mann, bie teils im felbe fieben incht weniger als 77 000 Mann, bie teils im felbe fieben in

angerichtet worben ift, auf ihre Rechnung übernehme.

nit Fernrohren ab. Sie fahen zwei Flugzeuge in großer Sohe

dnell nach ber Rorbiee fliegen.

eichabigt zu ihren Stationen gurud.

wurden feine Bomben geworfen. Die Bewohner von Southend jagen gerade bei Tifch, als fie burch Geschützieuer aufgeschredt

Mipach eine Sohe, bie Afpach im Weften beberricht.

W Baris, 27. Des. Mm talide mirb gemelbet von 3 Uh

Ein erfolgloser englischer Vorstoß in die deutsche Bucht.

w Berlin, 26. Deg. (Mmtlid.) Um 25. Deg, pormittag machten leichte englijde Streitfrafte einen Bor-ftob in die beutide Budt. Bon ihnen mitgeführte Baffer. ft of in die dent i de Bucht. Bon ihnen mitgeführte Wasser, absten geichnitten zu werden. Der Khedire dient die Unsicht seine nie den bierbei gegen zu Anfer liegende Schilfe und einen in der Rafda unter dem von England ausgeübten Zwange gehandelt Rassenden anzurichten. Unter Feuer genommen, zogen fich die Flugzenge in weltlicher Richt und Echaden anzurichten. Unter Feuer genommen, zogen fich die Flugzenge in weltlicher Richt und Echaden wurden wirde, und badurch wie der Geraften die Reinen der Foreignet aus bei flugen des Fortichtits andrechen würde, und dadurch wieden der Reine neue Area des Fortichtits andrechen würde, und dadurch wieden der Reine neue Area des Fortichtits andrechen würde, und dadurch ung gurud. Unjere Quftidiffe und gluggenge flätten gegen bie engliichen Streitfrafte auf, Sierbei erzielten fie durch Bom ben würfe auf zwei englifde Berftorer und einen Begleitbampfer Treffer. Auf legterem murbe Brandwirfung bemerft. Huffommendes nebeliges Witter erhinderte sonitige Rampie. Der Stellvertreter bes Chefe | von biefer Gefahr betommen habe. bes Amiralitabes, Behnte..

Türkischer Krieasbericht.

W Ronftantinopel, 24. Des. Das Sauptquartier melbet: Muf ber faufafifden Gront trugen unfere Truppen gwiichen Olti und Id einen entigheiden den Sieg davon.
Die Schlacht dauert mit neuen Erfolgen für uns noch fort. Bis
jest erbeuteten wir sechs Geschütze und über tausend
weicht, wird der Tod das Ende sein; vor Euch liegt das Gefangene, barunter einen Oberften, und eine Menge

Ein englifder Rreuger verjudte geftern in Mtaba eingubringen, wurde aber gezwungen, fich unter dem Feuer unserer Geichute sofort wieder gurudgugiehen. Das Jeuer des Kreuzers richtete feinen Schaden an.

W Ronitantinopel, 25, Deg. Das Sauptquartier feilt mit Mis Ergangung gur Berlautbarung von gestern empfingen mir von ber Rautafifden Urmee jolgende Depeide: Unjere Truppen ftiefen ben in 36 befindlichen Geind über die Grenge gurud. Die Ruffen liegen vor dem Angriff unferer Souptstreitrafte ihre Stellungen bei Math (?), Ralender (?) und Arcoche (?) im Stich und ergriffen in Unordnung bi

Dieje Attion ber osmanifden Mimee gibt eine beutlich Antwort auf Die ruffifden Berichte vom 17. und 20. Dezember, melde beiggten, Die Moral ber osmaniiden Armee iei ge brochen und die Ruffen hatten ihr in einem nachtlichen Angri dwere Berlufte und eine Rieberlage beigebracht.

w Ronitantinopel, 27. Des. Umtlicher Bericht bes Saur quartiers. Die amtlichen ruffifden Berichte aus Gema -ft op of teilen mit, bag bie "hamibieh" vor Semaftopol torpediert und ichmer beichabigt worden fet, fobag fie gw Ronftantinopel noch erreichen tonnte, aber für lange Beit aufer Gefecht gesetzt worden fei. Sier die Antwort auf biefe Lüge: Ju Diejen Tagen fuhr unfere Flotte mit Ginichluf be "Samidieh" burch bas Schwarze Deer und fehrte unverfehr jurud. Gines unferer Kriegsichiffe begegnete am 24. Deg. W Totio, 26. Dez. (Reuter.) Das Barlament hat bie mar, nämlich fünf Linienichiffen, zwei Kreugern, zehn Torpebo booten und brei Minenlegern, das heist ein turtifches Schiff abgelehnt. Der Raifer hat darauf die Auflöjung "Roftislam" und verfentte die beiben Minenfeger "Oleg" ben Rariaments angeorduct. beichok ein anderer Teil unierer Flotte erfolgreich Batum. Um Bormittag bes 25. Des. fuchten zwei von unferen Schiffen die oben genannte Flotte jum Rampfe gu bringen, Die es aber

porgog, nach Gewaltopol zu flieben w Ronftantinopel, 27. Deg. Amtlicher Bericht. Un ber autaftiden Gront fest unfere Urmee ihr fiegreiches

Borgeben fort Ein türfifcher Spezialabjutant bes Raifers. w Ronftantinopel, 26. Des. General Betti Baida,

porben ift, ift geftern nach Berlin abgereift.

w London, 24. Dez. "Daily Telegraph" melbet aus Rai egyptijche Minifterrat bejdolog, ben Grogtabi ab egen und einen Egypter an feiner Stelle gu ernennen. w Baris, 24. Des. Der "Temps" melbet aus Rair Das neue egyptijche Rabinett fett fich folgender-maßen zusammen: Borjit und Inneres: Sussein Ruchdy Bascha lderbau: Ably Baicha Dagben; Batuis: Ismail Sibty Baich Interricht: Ahmad Rilmi Bajcha; Krieg, Marine und öffen liche Arbeiten: Jomail Sirri Bajda; Finangen: Duffuf Babb Saicha: Juitig: Abbult Salet Bajda Sarwet; bas Meufer

bernimmt ber englische Obertommiffa Bor ber britifden Gejandticaft in Teheran W Bonbon, 25. Des. Das Reuteriche Bureau melbe us Betersburg: Mus Teheran wird berichtet, bak por

ritifden Gefandtichaft eine Bombe explodiert fe renladen murbe beichabigt und ber Gigentumer otet. Der Tater ift unbefannt.

Gine Unterredung mit bem Rhediven von Egypten w Bien, 27. Des. Gin Mitarbeiter ber "Reue reien Breife" batte eine Unterrebung mit ber äußerte: Der englische Geschäftsträger in Konftantinopel legi bem Rhediven bei seiner Anwejenheit in ber türkischen Haup ftabt nahe, nicht nach Egypten gurudgutehren. In Gelellichafts-freisen Konstantinopels ertlärte er, England wolle den Khe-biven nicht gurudtehren lassen. Gleichzeitig aber erzählten engelifche Beamte in Egoppten, es fei boch fonderbar, daß ber Schevive nicht gurudfehre; es fei wohl nicht fein Mille, in Kon-tantinopel gu bleiben, sondern die türfische Regierung verantinopel zu bleiben, sondern die turtische Regierung ver- burch die Beschiehung ber Ditfifte Englands verursachte abere ihn an ber Rudreise. Erft nach dem Kriegsausbruch Schaben von Berficherungsgesellichaften auf 45 000 Bfund pijden ber Turtei und bem Dreiverband hatten bie Enge banber cffigiell vertundet, bag ber Rhebive nicht gurudfehren burfe. Biele feiner Anbanger, Die gegen bas Berbot ber Binds verfichert mar. febr preteftieren wollten, murben perhaftet. Der Rhebine le-

W Balona, 25. Dez. (Meldung der "Agenzia Stefani.)
w Balona, 25. Dez. (Meldung der "Agenzia Stefani.)
Seit einigen Tagen hatte man Nachricht, daß sich hier Bewegungen mit nicht ganz klaren Ielen, aber mit der Tenbenz auf Um sturz seder Autorität vorbereiteten.
Eine Berordnung der Ortsbehörbe hatte das Wassentreis
dugemein untersagt, um einer Agitation, welche die Bertreis
dung der Flüchtlinge und ihre Nicksendung nach Epirus bezwedte, entgegenzutreten.
Gestern in der Morgendämmerung wurde die Bewölkerung
Watrosen von den Schissen au Land zur Aufrechterhaltung der
Matrosen von den Schissen au Land zur Aufrechterhaltung der

zeichnete die jüngst veröffentlichte Protlamation an das egnpstische Volt als apotrophes Schriftstüd, das niemals zur Publitation gelangt sei. Gesänge es der türtischen Armee, in Egyp. enten einzufallen, fo murbe fie bas Terrain geebnet porfinden. Dann fällt uns, fagte Abbas Silmi, bas Land ju als reife Frucht. Der englischen Armee tann bas Schidfal broben, ab.

murbe viel früher allen Rationen, insbesonbere ben Deutschen und Defterreichern und Ungarn, Gelegenheit geboten Relb gur Betätigung zu finden. Schlieflich brudte ber Rhedive Die Bermutung aus, daß England im Sinne habe, Arabien an Egypten angugliebern, und bag man in Konftantinopel Wind An die syrische Armee. w Konftantinopel, 27. Dez. Arabiiche Blatter veröffent-lichen einen vom Rommanbanten ber gegen Egypten bestimm-ten fprifchen Armee erlaffenen Armeebefehl, in bem es

bes Krieges.

Mus Barichau löst fich bas "Berl. Igbl." über Rom nelben: Tag und Racht bort man bie Litanei ber Bevolferung. bie gur Mabonna betet. Warichau fei jett eine einzige große nachmittags: Gin nicht febr fiarter Artifleriefanmt fand gwiiden bem Meere und ber Lys fiatt. Dichter Rebel machte Operationen unmöglich. Zwifchen ber Lys und ber Dife Rirche ohne Rergen und Briefter. Die Benotterung mirbe es porgieben, wenn die Deutiden endlich tommen und ber emigen wurde heitiges beutiches Geichutieuer in Chivrn, nordöftlich Soupir, abgewiesen, 3m Gebiet von Berthes brachte unsere Artillerie die Batterten jum Schweigen, die die Tagesatg." hatten die Barichauer Behorben infolge bes bedroblichen Borrudens ber beutiden und öfterreichiich-ungarifchen Armeen Waricau bereits verlaffen und fürglich eroberten Schütgengraben beichoffen hatten. 3wei beftige beutiche Gegenangriffe murben in ber Racht jum 25. Dezember abgewiefen. Gestern erlitt ein besonders heftiger feien unter Mitnabme famtlider Gelber und Aften nach Bilu übergefiebelt.

Eine Rechtfertigung der Reichs- und der Feldpost.

hat befanntlich in der ersten Zeit nach Beginn des Krieges gur Aufrechterhaltung ihres Betriebes mit ganz außerorden üchen Schwierigkeiten zu tämpfen gehabt, da insolge der Mobilmachung mit einem Schlage 70 000 Köpfe ihres eingeschuleten und bewährten Personals zu ben Fahnen und zur Feldpoft abgingen und fie als Erjat dafür beichaf. Röglichteit gur Borichulung gibt, vertraut gemacht hatte. Det Reichs-Boftverwaltung ift in Beröffentlichungen forbie mannigfachen Buidriften vorgehalten worben, bait fich iene Schwieimmlich bezeichnet hatte. Die Berfechter bleies Gebantens find fich ofenbar nicht flar barüber, bag ein folder Geritt, ber barauf bingielte, 70 000 mehrfahige beutiche Manner ber Lan feineswegs entiprachen und bag er beshalb niemals Die Buftimmung ber Beeresverwaltung gefunden hatte. Bei Betriebs-3m Kriege bilbet die größte Aufgabe bes Staates bie Ertamp fung bes Sieges. Um Diefes Biel ju erreichen, bat febes ftaat: liche Unternehmen jo viel Berfonal gur Stärtung ber Behr fraft des Landes gur Berfügung ju ftellen, als nur irgend an-Berhaltniffe in Diefer Begiehung bei ben privaten Unter oak im Transportgewerbe die Beforderungsmöglichteiten fich verringern und bag ber einzelne Runbe nicht mehr jo raid be artige Grideinungen auch im Bereiche ber Reichs Boltvermal und mehr felbständig zu arbeiten fernt, um fo mehr bietet fid aben. Richt anders baben fich bie Berhaltniffe im Bereiche erhebliche Beidrantungen im Berionen und Guterverfehr Blat greifen, jumal auch im Bereiche Diefer Bermaltung ein nam

Bricgofchauples, baß biefe Frage niemals erwogen worben fei, ba ihr techniffe unb finangielle Comie rigteiten im Bege flanben. Japan befinde fich jeboch noch immer im friege und fege fein Bujammengeben mit ben Berbundeten fort. Es zweifle nicht an bem ichlieglichen Musgang

Englische Falschmeldung. W Bruffel, 24. Dez. Die "Times" hat behauptet, General, jouverneur v. Biffing habe die großen beigifchen Beitungen ersucht, wieber in Belgien ju erscheinen; fie hatten bies aber abgelehnt, solange ihr Ronig nicht im Lande und die Benfur nicht abgeichafft fei. Dieje Melbung ift vollftanbig unmahr. Der Generalgouverneur ift an teine Beitung herangetreten. Die bieber ericheinenben, von Fachleuten rausgegebenen -Beitungen gentigen bem Lefebedürfnis bes Bublifums vollftundig. Bahlreich Antrage auf Grundung neuer Zeitungen find, ba ein Bedürfnis nicht vorftegt, abgelehn

Aus Berliner Morgenb'attern.

Bum Miglingen bes englijden Borftoges ; See am erften Weibnachtsfeiertage, an welchem enleichte Streitfrafte, b. f. Kreuger und Torpedoboote, eine Ga gegen unfere Rufte unternahmen, ichreibt bas "Berl. Igol." Belcher 3wed hiermit verfolgt wurde, ift nicht erfichtlich Beidiegung burch beutiche Geiditge zeigt, baft bie feftliche Weihnachtsftimmung ber aufmertenben Wachfamteit unferer Riffeuperteibigung feinen Abbruch tat. Wahricheinlich hatten die Englander etwas anderes erwart

Meber einen furchtbaren Gareden, in ben ame lieger geftern Mittag die Bewohner von Southenb an ber Themiemundung verfegten, wird bem "Bert. Cofalang," folgendes berichtet: Die Bewohner glaubten fehr heftiget Gewehrseuer zu vernehmen und rebeten fich ein, ein beutiches bie Stabt. Taujenbe fturgten an ben Strand, mo fich ergab bağ beutiche Flieger Bomben geworfen hatten. Englifche fluggenge aus Chernceg verfuchten ben beiben beutichen Glies gern ben Rudilug abguichneiben; bieje enttamen jeboch im

agesztg.": Rotterdam: Die bis jest veröffentlichten englischen Berluftliften enthalten bie Ramen von 3694 Offigieren unt 39 675 Mannichaften. An Toten, Bermundeten und Bermigter perfor die Infanterie 2939 Offiziere und 35 255 Manufchaften bie Ravallerie 281 Offigiere und 1724 Mannichaften, Die Mr. illerie und bas Genicforps 248 Difigier und 1878 begm. 74 und 176: Die übrigen Waffengattungen 152 Offiziere und 429

Heber bentiche Fortidritte im Argonnen. of h mirh in einer Genier Korreinonbeng bes Lotalant." om 26. Dezember gefagt: 3m Argonnenwalbe unternahmen e Deutschen gestern von funf wichtigen Buntten aus Angriffe ie befonders bei Bagafelle und St. Subert febr erfolgrei waren. Joffres Tagesbericht bemertt hiergu abichwachenb "Die Unferen behaupteten ihre frühere Front", aber Ortsan-gaben fehlen, was fehr bezeichnend ift. In ber Champagne

purbe hauptfächlich Berrn au Bac umftritten

W Berlin, 21, Des. Die Reiche-Boftvermaltung

Der amtliche Bericht von 11 Uhr abends lautet: Beute Abend ift von ber gangen Front nichts wichtiges gemelbet tigungsfofe Personen, also Reutinge, einstellen mußte. Auch das in der Seimat verbliebene eigentliche Seimat- und Unterbeamtenperfonal brauchte dabei eine gemifie Beit, bis es fich mit dem ihm durchaus ungeläufigen und babet jehr ichwierigen gelppoitiortierungsbienft, für ben es in Friedenszeiten teine rigteiger hatten vermeiben laffen, wenn fie rechtzeitig ihr ge-famte Berjonal ber Beerespermaltung gegenüber als unab-W. London, 21. Des. Gin beutiches Aluggeng freugte heute früh über Dover und marf eine Bombe ab, die in einen Garten fiel und explobierte, aber feinen Schaben anrichesverteidigung gu entziehen, ben Intereffen bes Baterlandes tete. Das Wetter war unfichtig und bas Alugzeug nur einige erwaltungen mit einem jo hoben Berfonalbestanbe, wie ihn bie Reichs-Boltverwaltung hat, ift es gang unmöglich, bas ge-famte wehrfähige Personal bem Kriegsbienfte ju entziehen. 1214 Uhr ein feindliches Fluggeug über gern verfolgt und beichoffen. Bon brei Schiffen getroffen, tam Aus Sherneog wird berichtet, daß drei englijche Flug-zeuge bem beutichen Flugzeug ben Weg abzuschneiben versuch-ten. Dieses verschwand schnell in dem Dunft, der über bem gangig ift. Die Unbequemtlichteiten, Die fich barans für Die Berwaltung felbst fowie für biejenigen ergeben, beren Interef. fen diefe Bermaltung bient, muffen beibe Teile opfermitig in tauf nehmen, jumal in ber ernften Beit bes Krieges, wo Die Schwierigfeiten, unter völlig veranderten Berhaltniffen weiter u arbeiten, befonders gron find, Raum anders liegen Die gen. Much bier muß fich nicht gulett bas Bublitum barin hiden, baß ber Betrieb biefer Unternehungen, jumal in ben rften Monaten bes Krieges, eingeschräntt wird, daß bie Gebatrostyp, die Kiiftenwache zu paffieren. Als fich bei Cherneef ber Rebel lichtete, murde bas Fluggeng entbedt. Es mar aber icon wieber verichwunden. Darauf murbe es ieber bei Gravesend fignalifiert. Gein Biel mar offenient wird wie ehebem. Jeber Ginfichtige tann es berhalb ar London. Bei Erith murde das Fluggeug von engur als eine natürliche Folge bes Krieges anjehen, wenn berung ju Tage getreten find. Je mehr innerhalb ihrer vielfetwobei es an verichiedenen Puntten von Luftfciffgeichuten be-ichoffen murbe. Das Feuer murbe ermibert. Schlieflich getigen Betriebszweige bas jundibit ungeichulte Aushilisperional allmählich mit ben Dienstgeichöften vertrauter wird und mehr ang es bem beutichen Apparat, in bem fich gufammenziehenben Rebel gu enttommen. Die englischen Flugzeuge fehrten undie Möglichfeit, ba, wo es ber Bertehe erforbert, ble Ginric. er Eifenbahnverwaltung nach Ausbruch bes Krieges geftaltet. w London, 24. Dez. Der Bremierminifter hat an n Bürgermeifter pon Gcarborough einen Brief gerichtet. Gisenbahnbetrieb entzogen wurde. Der der Reichs-Poilverwaltung in Beröffentlichung sowie in Juschriften gemachte Borwurf, daß es ihr im Gogensatz gur Eisenbahnverwaltung nicht gelungen sei, ihr gesamtes Personal der Heresverwaltung gegenüber für unabkömmlich zu erklären, ist daher ganz haltlos. Tatsächlich seinen auch der Eisenbahn verwaltung w London, 27. Deg. Der "It me s" gufolge wird ber

teils ber Berresverwaltung gum Betrieb ber Gijenbahnen in Feindesland jur Berfügung gefiellt worben End.

Die Kaltung Portugals.

Biffabbn, 24. Des. Das Abgeorbnetenhaus hat effern einen von Affonso Costa eingebrachten Antrag ange-nommen, in dem neuerdings das Vertra u en ausgesprochen wird, daß die Regierung die Berteidigung der Nepublik fort-Rolonien und jum Bufam mengehen mit England Beff. Rr. 65 und & in fuite bes 1. Garbe-Man. Regts. jum in biefem Kriege treffen with.

Die politische Lage in Portugal.

W Baris, 24. Des. Dem "Journal" wird aus Elifabon cemelbet, bag die politifche Lage in Bortugal außerft selpannt fel. Der Ronflift zwifchen Radifalen und Geigten nehme immer ernsteren Charatter an. Der Oppofitionsführer Almeda babe ben Minifterprafibenten tuterpelleit und ihn gelragt, warum das Kabinett nicht bemission niere, da doch der Seinat der Reglerung das schärssie Mis-trauen ausgespröchen habe. Ministerpräsident Continho erwi-derte, er werde solange nicht demissionieren, als er das Bertrauen bes Prafibenten Arriaga befige und ber Unterftuhung

Zum Kampf bei den Falklandsinseln.

W London, 26. Des. Die Blatter veröffentlichen giber ben Rampf bei ben Falllanbeinfeln eine Depefche aus enos Mires, nach ber fich bas beutiche Geichwaber bem britijden naberte, als biefes Rohlen einnahm. Die britifden Schiffe bampiten ben beutiden entgegen. Als bas beutiche Beichmader die Jufammenfelgung bes britifchen ertannte, zog es fich gurud. Die britifden Schiffe holten joboch bie beutichen Schiffe ein und zwangen fie zum Kampf. Junuchst wurde bas beutiche Flaggichiff in ben Grund gebohrt. Darauf brachte bie "Rent" ben Rreuger "Rürnberg" und bie "Glasgom" ben Rreuger "Leipzig" gum Ginten. "Cornwall" und "Glasgow" find

auf ber Suche nach bem Rreuger Dresben, W London, 27. Dez. Dem "Daily Telegraph" wird über New-York aus Montevideo gemeldet: Die Flottenossiziere des Admirals Sturdie sind besonders darauf stolz, daß es den Inglandern gelang, Die beutichen Schiffe au liberliften und en Ueberreft des Geschwaders bes Admirals Crabod gu verni-ftarfen, ohne daß der Feind davon erfuhr. Es gelang ihnen, abei mächtige Vangertreuzer herangusteben, die ich mit den Kreuzern "Canopus", "Carnarvon", Cornwall", "Brijtol" und Siasgow" vereinigten und am 7. Dezember Port Stansen zum Robien anliesen. Die großen Areuger konten sich im hasen sinter einem Laubrilden vollftändig verbergen. Um 8. Desember früh erschein das beutiche Geschwader, offenbar mit ber gemoer fruit erinein das deutsche Gelamaoer, offendar mit der Albstädt, die Falllandsinseln zu überrumpeln und Port Stanley als Kohlenstation zu besehen. Als die beutschen Schiffe nur die weniger statten britischen Schiffe laben, machten sie sich aum die weniger statten britischen Schiffe laben, machten sie sich aum bie weniger ftarten britifden Gdiffe faben, machten fie fich jum Gefecht flar, und es tam gum Rampf. Bloglid erichienen im engen Safeneingang bie beiben großen bribifden Banger geraten mar und gab feinen Schiffen bas Signal, fich zu zerftreuen. Es mar jedoch zu fpat. Der Kampf entwidelte fich in ber bereits geichilberten Weife. Die beutiden Schiffe, nament lid bie "Gneifenau", Icholien ausgezeichnet "Charnhorft" und "Gneifenau" feuerten bis jum Mugenblid thres Unterganges. Ingwijden tampfte bie "Glasgow" mit ber "Leipzig", ble mehr ausrichten tonnte als bie anderen beutiden Schiffe. Mis bie "Leipzig", in Teuer gehüllt, im Begriff mar, unterzugeben, histe fie bie weiße Flagge. Die "Glasgom" fiellte bas Feuer ein und fuhr bicht an bas beutiche Schiff heran und ließ Boote herab. Als jedoch die ersten britischen Boote absuhren, um ten berger, Roloff in ber 4. Ing. Infp., Bode bie Besatung der "Leipzig" zu reiten, schop die "Leipzig" noch einmal. Das Goschof der "Leipzig" explodierte auf dem Deck Mitimesser: Obertt. Sallstrum im Gus. Regt. Ar. 13. ber "Glasgow". Darauf feuerte bie "Glasgow" thre lette Brettfeite auf die Leipzig ab, Die Dieje gum Ginten brachte.

Eine sozialistische Friedenskonferenz.

w Ropenhagen, 27. Des. Gine von Cogialbemofra-ten verichfebener Rander nach Ropenhagen einbernfene Friedenstonfereng ift auf ben 17. und 18. Januar 1915 fefigefest worben. Breffe und Bublitum find von ben Berhandlungen ausgeschloffen. Im Anichluft an bie Konfereng halten merben.

w London, 27. Dez. Der Borfomentoforrespondent ber "Times" erfahrt, bal bas Oberhaus am 5. Januar gu einer ameitägigen Gigung gufammentreten werbe.

w Petersburg, 27. Dez. Inbezug auf Die Melbung aus Walhington, bag Rugland bie ihm gehörige Sälfte ber Infel Cachalin an Japan abgetreten habe als Entgelt für die Lieferung ichwerer Geichlige, ift die Petersburger Telegraphenagentur ermächtigt, tategorifc zu eitlären, bag biefe Dielbung vollftanbig erfunben ift.

Der Bar begab fich gur Front. W Dlosfau, 26, Dez. Der 3 ar hat fich geftern abend gut

Die Ronigin von Stalien von einer Bringeffin entbunben.

Ronigin und ber Pringeffin ift vorzüglich. England ipertt ben Guerfanal Ronftantinopet, 24. Dez. Buverlaffig erfahre ich, bag England am 15. Dezember bie Gperrung bes Gueg-

Aus Südafrika.

tanals für jedweben Bertehr vorgenommen hat.

w London, 24. Des. "Dailn Telegraph" meldet aus So-hannisburg: Die Berlufte ber Regierungsanhanger feit Beginn des Aufftanbes betragen 124 Tote, 267 Bermunbete und 232 an Die Deutschen verlorene Gefangene. Die Buten batten 170 Tote unb 800 Bermunbete.

Bier engliiche Schiffe perientt Ecanghai, 24. Deg. Die Berfiderungs-Agentur vo Lifde Sanbelsichtffe verjentt. (Grf. 3.)

Rem-Bort, 24. Des. Die Sapaner in Samai bilbe Bereinigungen, welt einem japanifchen Flieger die Erlaubnis berjagt wurde, Ausstellungsflige über Oabu zu machen. Es fanben japanifche Demonftrationen ftatt.

w Breslau, 24. Dez. Wie die "Schlef. Bollszig." melbet, ft gestern in Altena in Besifalen ber Bentrumsabgeordnete erichtspräfibent a. D. Sperling im Alter von 68 Jahren geftorben.

w Dortmund, 22. Dez. Auf ber Beche "Schurbant und Charlottenburg" fturgten brei Bergleute infolge Reifens bes Rettenguges am Forberforb 60 Meter tief in einen Schacht binab. Gie waren fofort tot.

Verfonal-Hadrichten.

Beforbert: Grhr. v. Faltenhaufen, Gen. ber 3nf. Oberbeschishaber ber Armeegruppe Faltenhausen, Frhr. v. Biffing, Gen. ber Kav., à la juite bes Rogis. ber Gardes bu Corps, jest Gen. Gouverneur in Belgien, zu Gen. Oberften, bie Generalleutnants Sergog von Sachien Coburg und Gotha, R. S., Chef des G. Thur. Inf. Regts, Rr. 95, bes 2. Rhein. Suf. Regts. Rr. 8 und a la fuite des I. Cardes s. g. F., jum Gen. b. Juf., Bring Magimilian por Baben Großherzogl. Sobeit, à la fuite bes Garbe-Rur.-Regis.

2) Die jedem Ramen unmittelbar folgende Angabe (Dienft-gent, Truppenfeil uim.) gibt bie leste Friedens-Dienftftellung

ter Gulhebung von ber Rombo, bes erfigenanten Regts., jum Gen. ber Inf., Fürst gur Lippe D., Gen. Major, Chef bes 3. Batls. Inf-Regts, Graf Billow von Dennewit (6.

Ein Batent ihres Dienftgrabes haben erhalten: Graf

Frier. v. Gayl, Gen. ber Inf., ftellvertr. Rom. Gen. 7. A.S., Gaebe, Gen. ber Inf., ftellvertr. Rom. Gen. 14. A.R., Fritr. v Gall, Gen. ber Inf., ftellvertr. Rom. Gen. 18. A.R., v. Schad, Gen. ber Inf. fiellvertt. Rom. Gen. 17. A.-R., Grhr. v. Manteuffel, Gen. ber Inf., Chef bes fiellvertr. Gen. Stabes ber Armee, bie Generalleunants: Roch v. Bernhaufen, Goud von Bofen, Mablung, Etapp Inipet ber 8. Armee, ble Generalleulmants 3. D.: v. Rieber, Etappen Inipettor ber 2. Armee, Graf pon Westarp Ctappen Inip. ber 8. Armee, Frbr. v. Sedenborff, Etappenlip. er 4. Armee, p. Seubud Ctapp Anip, ber 9. Urmee. Beffer, Rom. ber 47. Rei. Div., 2Balborf, Rom. ber 52 Rej. Div., habn, Rom ber 46, Rej. Div., Commer, Rom ber hauptreserve Königsberg, v. Dierangshofen, Kom. ber b. Res. Die Generalmajore z. D.: v. Reumann, Gen. ber Busart. in Köngsberg, Wahnschaffe, Kom. ber 41. Landw.-Brig., v. Hennith, Kom. ber 17. Res. Ins. Brig., Big, Rom. ber 25. gem. Erf. Brig., v. Loeben, Rombt von Pofen, Reim, Mil. Gouv einer beigijden Proving. -Beforberungen ulw. Bu höheren Diensigcaben unter Belaffung Generalmaforen: Die Oberften: Di ii I er, Rom. Der Piontere 15. A.-R.*), v. Bebel, Rom. bes Gren-Regts, Rr. 8, v. Betershenbe, Rom. ber 11. Kan. Brig., Bring Bein-tich XXX. Reuß D., & la fulte ber Armee, mit Belaffung ber Unif. bes Fiff-Regts. Rr. 86, v. Lensti, Kom. bes Feldart. Regis. Rr. 24, v. Bengmann, Rom. bes Inf. Regte Rr. 81, Lequis, Rom. ber Bioniere 1. M.R., v. Seubud Rom. ber 14. Rav. Brig., v. Muttus, Rom. ber 44. Rav Brig., v. Saubergweig, Chef bes Gen. Stabes D. M. R (mit bem Rang eines Brig. Rom.), v. Stolamann, Rom bes Inf. Regts. Rr. 32. - Den Charatter als Generalmajo haben erhalten: bie Oberften: Frbr. v. Relicach, a la juit ber Armee, mit Belaffung ber Unif. bes Regts. b. Garbes b Corpe, Rurft au Galms Baruth, à la inite ber 21 Regts, Ar. 135, Leon hardt in der 4. Ing. Infp. und Infp. ber 6. Fest. Insp. — Jum Oberstleuta.: Major Weichsel b. Stabe des Feldart. Regts. Ar. 31. — Zu Majoren: die Hauptleule: Rerlich im Inf. Regt. Rr. 30, Ritgen im Gelbart Regt. Dr. 70; gum übergahligen Major: Sauptm. 3 argens Mitalieb Des Beffeib. Umtes Des 16. 91. R. - Bu Sauptl.: Di Oberils .: Rablepf im Juf. Regt. Rr. 98, Rengert Inf. Regt. Rr. 131, Gteinbach im Juf. Rgt. Rr. 144, D 8 mer, Wagner'im Inf. Regt. Rr. 174, Gotele im Tel art. Regt. Rr. 83, fombt. 3. Dienfil. bei ber Geichoffabrif Gpanden, Etnbemann im Gelbart.-Regt. Rr. 33, Rage im Felbart.-Regt. Rr. 34, vom Sove im Felbart.-Regt. R 69, Anobel im Rugart. Regt. Re. 8. Stein boff, Lid Stegfried im Inf. Regt Rr. 80, Bindriffebi Coulge im Inf. Regt. Rr. 08, Rein barbt im Inf. Reg it. 131, Rray (Richard), Sofmann im Inj. Regt. 9 mann bes 3nf. Regts, Rr. 55 (Detmold), jest beim 3n borf), felt b. Inf. Regt. At. 145, Sarmen bes Inf. Regts Rt. 145 (Barmen), Conneiber bes Felbart. Regts. Rr. 70 VI Berlin), Schentel (Salle a. G.), Rarpinsti (S besheim), Ricolai (Löhen), Sibbing (Sagen) Des Telbart, Regts, Rr. 33, ble Oberits.: Engeling ber Landw. Inf. Muigeb. (1 Dortmund), jest b. Inf. Regt. Rr. 145, Ran fing ber Landw. Felbart. 1. Aufgeb. (Det), jest bei ber 2 3nf.-Mun.-Rol. bes 16. A.R., Diergart ber Landwifeld Drwa ber Landw. Inf. 2. Aufgeb (Sagen), jest b Ref. In Regt. Rr. 30. Die Oberito, ber Landw. a. D .: Diedman Braunichweig), gulegt von ber Landm. Telbart. 2. Muigel fest b. Felbart. Regt. Rr. 70, Biel (Mühlhaufen i. Ih.), bes 16. M.R., Broicher (Rrengnach), gufegt von b. Landw Jugart. 1. Mufgeb. (Arengnad), felt b. Landw. Gugart. Bat Rom, 26. Dez. Die Königin ift heute gludlich von einer Rr. 16. - 3u Mittmeiftern: Die Oberlie, ber Ref: Fren: Pringeffin entbunden worden. Das Befinden ber ich mibt bes Drag-Regts. Rr. 9 (II Coln), Boner b. Man. Regts. Rr. 14 (Stolp), jest b. b. Trains bes 18. I.R., Die Dberlis.: Rochling ber Landm-Rav. 1. Aufgeb. (Dieb boien) 28 ift haf ber Laubm Trains 1 Mufach (Golingen) beibe jest b. b. Trains bes 16. H. R., ber Oberlt, a. D.: b Longueville, gulegt Leutn. im Drag. Regt Rr 9, jeg b. Rei-Refbart. Regt. Mr. 51. - Bu Oberite.: Die Leutus. D Rei.: Gutting bes Inf. Regts Rr. 145 (1 Braunschweig) Solber Egger bes Inf. Regts. Rr. 111 (Lingen), jest b 3nf.-Regt. Rr. 130, Robbe bes Inf.-Regts, Rr. 144 (1) Berlin), Steinberg bes Man. Regis, Rr. 11 (Wismar) jest bet b. Trains bes 16. M. R., Debler bes Ini-Regt

Bu Oberlie.: Die Leutus .: Boelde im 3nf.-Regt. Rr. bert, Stein im Juf.Regt. Rr. 178, Raden, Sanfen i Drag.Regt, Rr. 9, Graf v. Wobel im Bul. Regt. Ar. 1 Goelden im Man. Regt. Rr. 14, Schuftt im Gelbari Regt. Nr. 84, Sarre im Jujart-Regt. Nr. 8, Oswald Schund (Karl) im Bugart-Regt. Nr. 16. — Zumi Louin vorl. ohne Patent: Gaburich Sillien buid im Dr. 13. - Bu Sauptleuten: Die Oberlis ber Rei. 911e art. 2-Mufgeb. (Bonn), jest bei ben Mun. Rol. bes 16. 91.-5 leht von ber Landm. Gelbart. 2. Aufgeb., jeht b. b. Rr. 98 (Böchft). jest b. Nej. Juf. Regt Rr 219, Die Leutus Fontel ber Landw. Bufart. 1. Mufgeb. (Kreugnach), jest t 1. Mufgeb. (Bielefelb), jest b. Juf.-Regt. Rr. 67, Die Leutins. a. D.: Kirdiner (! Berlin), auleist im Juf.-Regt. Rr. 130, jest beim Regt., Gichel (Spandau), guleje im Inf. Regt. Rr. 174, jest b. Ref. 3nf. Regt. Rr. 207, ber Leutn. b. Rej. a. D.: Rennau, gulegt von ber Rief bes Juf-Regts. Rr. 131.
- Bu Leutins, ber Rief.: Die Bigefolowebel: Dopheibe, v. Biltberg (Bielefeld), Jacob (Gaarbruden), bes 3nf Regte. Rr. 131, Senichel (Diffelbori) im Rej. Inf. Regt. Rr. 17, Roelle (Sagen) im 2. Bat. Gugart, Regts. Str. 2 - Bum Leutn. ber Landw. Inf. 2. Huigeb, ernannt: ber Gelt mebelleutu.: Gottichalt (Beiel) im Bui-Reat. Rr. 17. Rortlim, Sauptm. im Felbart. Regt. Rr. 5 und fombt. Dienitl. b. Befl. Amt bes 16. A. R., als Mitglied gu bieje Beff. Amt veri. - Bum Leutn ber Rei, beforbert: ber Bige felbwebel und Dfffgierfiello, Anteje (Gefbern) bes Inf. Regte. Rr. 145, fest b. Canbw. Inf. Regt. Rr. 55. Dauptm.: ber Oberft. Enles (Weig) bei ber mob. Ctapp. Rombir. 1. - Bu Oberlis.: Die Bentus.: Died mann be Bandw.-Feldart. 2. Muigeb. (Duisburg), jest bei einer über planmag. Fugart. Battr. bes Abichnitte V ber Feitung Det Schon ber Landw. Felbart, 2. Aufgeb. (Salle a G.), jest bei einer überplanmaß. Battr. bes Abichnitts I Deg. - Bu Sauptleuten: Die Oberlis .: Enberlen ber Landm. Bionie 1. Aufgeb. (Saargemund), jest b. Bion. Erf. Bail. Rr. 16 Corvers ber Rej. bes Pion. Batls. Rr. 24 (Meg), jest b. Bion. R. Rr. 24. - Bu Rittmeiftern: Rifd, Oberlt. ber Re bes Drag. Regts. Rr. 9 (II Coln), fest bei ber Fortif. Meg. Dit. Lindner. Oberit, ber Landm, a. D. (Den), aufet vom Landm. Train 2, Muigeb. (Stodad), jest bei ber Forti MetreBeit. — Bu Derlis, Die Leutus, Croon ber Landw. Rav. 1. Aufgeb. (Il Diffeldorf), Matthes der Landw. Kav. 2. Anigeb. (Il Diffeldorf), Guilleaume der Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Deug), Diefe brei jest bet ber Gortif. Det Beft. 3n Leutn. ber Rej.: bie Bigefelowebel: Ralijd (Gelie

und des 1. Bad. Leib Drag. Regts. Nr. 20, gum ben, d. Kav., Prinz Friedrich Rarl von Heffen, Hohelt, Chef Batis. Nr. 20, Kohler (Diedenhofen), jest bet ber Fortif. des Inf. Regts. Landgraf Friedrich I. von Heffen Caffel (1. Rurheff.) Ar. 81 und a la falte des 1. Garde-Drag. Regts., uns Regts. Rr. 15, Shilgen (Coesfelb), fett bei ber Gorti Mei:Dit, bes Gelbart. Regts. Nr. 7. - 3u Leutns. ber Land. webr. Bioniere 1. Aufgeb.: Die Bigefeldwebel: Muller (Mannheim), Silgard (Silvesheim), jeht beim Bion. R. Rr. 20, 28 agemann (II Duffelb.), Baeumer (Morms), icht b. Eri. B. bes Bion. Reats. Rr. 20, v. ber Linben (Gfien), jest b. 2. Bion. Batl. Rr. 16, Griebel (Rarlorube Eulenburg, Gen. ber Rav., fiellvertr. Rom. Gen. 1. 21.5R. v. Bacmeifter, Gen. ber Inf., fiellvertr. Rom. Gen 6. 21. jest 6. Erl.B. bes Bion. Regts, Rr. 20. — 3um Leutn. ber Lanbm Inf. 1. Muigeb.: ber Bizefeldwebel: 3legler (1 R., v. Roehl, Gen. ber Urt., ftellvertr. Rom, Gen 9. 9. 9. Dortmund), jest bei ber Fortif. Det Dit. - 3u Leutns.: be Landw 3nf. 2. Mufgeb .: bie Bigefeldwebel: Detmeter (II Dortmund), Spielhoff, Boormann (Sagen), Ger. land, Bruber (Bodft), jest bei ber Fortif, Det Dit. - Leutn. ber Landw. Felbart. 2. Hufgeb.: Ringe, Bizewachtm (Barmen). jest bei ber Fortif. Deg.Oft.

> Der Ministerialrat Breibert von ber Golf in Straf burg warbe gum Grafibenten bes Direttoriums ber Ringe Lugeburglicher Konfestion ernannt.

Ans Stadt und Land.

Meh, ben 28. Dezember 1914.

Derfblatt überbaspfleglige Umgeben mitbem tägliget Das Mertblatt verbient in ben weiteften Rreifen beachtet

werben. Es foll in ben einzelnen Familien ein Berantortlichfeitegefühl bafür hervorgerufen, wie jebes ihrer Glieer, auch bie Rinder, burd baushalterifches Umgehen mit ber liden Rabrung für feinen Teil bem Baterland einen Dienft

Deutschland fieht gegen eine Welt von Feinden, die es vernichten wollen. Es wird ihnen nicht gelingen, unfere fte wollen uns wie eine belagerte Festung ber Cote lorraine bein Sohne bes Biegeleibesigers Weil bas aushungern. Auch bas wird ihnen nicht gliden, benn Gijerne Kreuz verlieben. wir haben gemig Brottorn im Lande, um unfere Bevolterung bis gur nachften Ernte gu ernahren. Aur barf nicht vergeubet und bie Brotfrucht nicht an bas Bieb gefüttert

Sofiaungen unferer Felnbe zuschanden werden. Seid ehrerbietig gegen bastägliche Brot. Gelbe, bie oft auf vorgeichobenem Boften | ein echt weihnachtliches Musiehen verleiht, has The nerichmenhet Eft Kriegsbrot; es ift burd ben Buchfaben K

bet viel. Rodit barum bie Kartoffeln in ber So fam ce, bag auch in ben Strafen ber Stadt und in ber Schale. Imgebung berjelben ein anschnlicher Verlehr herrichte. Um

mirten gehoft merben Eremplare tonnen auf Bunich burch bie Gebeime Ranalet s Junern in Berlin NW 8, Luijenftrage 33-84, unenigelitich

Befanntmadung.

Das Arlegseriangeidait für 1915 für ben Gtabt eis Det und die eingemeindeten Borerte Blantieres. Quenlen, Depanteles Bonts und Sablon findet am 2. und 4. Januar im Saale Sem. nersbad, Große Seerftrage 3, ftatt,

Es haben lich bierau 1. Camtliche im Jahre 1895 geborenen jungen Manner,

a) in Det und ben genannten Bororten geboren und b) nicht in Det ober ben eingemeinbeien Bororten ge-Coffiler, Saus- ober Wirticaftsbeamte, Sandlungsbiener und

2. Die por bem Jahre 1895 geborenen, in Des und ben ingemeindeten Bororten wohnhaiten ober fich aufhaltenben ungen Manner, welche eine endgiltige Enticheibung bezilglic brer Mifitarpflicht noch nicht erhalten baben. n bem für fie bestimmten Jace morgens 8 Mbr. in obengeelde Burficitellungen. 2 93. pon folden Militarnilichtigen. e Die Berechtigung jum einjährig freiwilligen Dienft befigen,

ltigfeit und entbinden nicht von ber Bflicht, jur Dafterung Die Geburteicheine, fowie die eima icon in Sanden be- ber Spalte "Inhalt" gu vermortent "Freiwillige Gaben für lindliden Musterungsausweise (Lojungsicheine) und Getiefer (Brillen, Aneifer) tragt, bat Diefelben gleichfalls mit-

Die Rellamationen wegen Befreiung, betm. Burfiditellung vom Militardienste find im Militarburo bes hiefigen Burger- barf nach ber Befanntmachung bes Couverneurs und bem Ge meisteramts anzumelben, welches bie vorgeschriebenen Frage fetje vom 4. August be. 35. betreifend höchspreife bie Salbi bogen toftenfrei ausfertigt. Ihre Brufung und Berbandlung indet am leiten Mufterungstag, Montag, ben 4. Januar 1915, hauptet, bag er Diefes Bier bereits feit 5 Jahren vor bem Rrieg nach Beendigung ber Mufterung ftatt, wogu bie Retlamierten pu ericheinen haben. Grunden fich biefe Antrage auf Krant-heit ober Erwerbsunjähigkeit ber Angehörigen, so haben sich Behntel Liter Bier in ben Gläsern enthalten und ber Schaun auch die leuteren (alfo: Bater, Mutter, ferner bie fei auch tellweise als Bier zu betrachten, ein Liter Schaum über 16 Jahre alten Geschwister ber Retlas ech ein Riertel Liter Bier Auffallung fonnte fich bas mierten) im Berhandlungstermin familich einzufinden, widrigenialis fonnen bie betreifenden Reflamationen nicht geprüjt ober berüdfichtigt werben. Falls ber eine ober andere biefer Ungehörigen burch Rrantheit am Ericeinen verhindert ein follte, fo ift dies burch argil Miteft nachauweifen. Die gur Begrundung von Rettamationen bienenden argtlichen Beugniffe muffen von beamteten Mergten (Rreis- ober Rreisaffifteng-Mergten) in ber vorgeichriebenen Form ausgestellt fein. Benniffe von nicht beamteten Mergten haben nur oann Giltigleit, wenn fie von beamteten Mergten be-

ätigt finb. Die Militarpilichtigen und ihre Ungehörigen werben über upt barauf aufmertiam gemacht, ban Gefuche um 3us üdftellung ober Befreiung vom Militarbienft red itig, b. f. fpateftens beim Mufterungsgeichaft naubringen find. Spater eingebende Retlamationen tonnen nur dann Berildfichtigung finden, wenn die Beranlaffung bazu erft nach Beendigung des Mufferungsgeichäfts entstanden ift. Meg, ben 24. Dezember 1914.

Der Bivilvorfigende ber Erfag-Rommiffion Deg-Stadt Baumbad v. Raimberg.

e Mbjertigung ber Reifenben wefentlich erleich. tert wird, wenn bei Lojung ber Fahrfarten und auch bei beren Brujung an ber Bahnfteigfperre und im Buge ohne weiteres die vorgeschriebenen Musweispapiere vorgezeigt werben. Gerner wird darauf aufmortfam gemacht, bag am 1. Januar 1915 eine neue Berordnung bes Minifteriums für Eljaß-Lothringen, betreffend Regelung ber Pas wohl hier wie in Berlin ein fandiger Gaft war, mehr Gelb, pflicht, in Araft tritt, durch die für die Bureise nach und die Ausreise aus Eljaß-Lothringen allgemein ein Pas vorgeschrieben ist, ber mit einer Personenbeschreibung und mit der Phosen fraktionstollegen hat er das Märchen von der Gessteantheit In Leutn. Der Rej.: Die Bizierlöwedet: Kalifig (Geljen) feit den), leist ben d. 2. Landw. Pion. des 16. A.A., des Plan. Bat Nr. 4. Notstein (II Dortmund), jest b 2. Pion. Bat. Nr. 16. Hoff mann (II Hamburg), Kahser (Gotha), Schulte (Duisburg), jest b. Pion. Ers. Bat. Nr. 16, Notstein Planburg), jest b. Pion. Ers. Bat. Nr. 16, Notstein Planburg), jest b. Pion. Ers. Bat. Nr. 16, Notstein Planburg), jest b. Pion. Bat. Nr. 16, Notstein Planburg), jest b. Pion. Planburg, Nr. 18, Notstein Planburg, jest b. Pion. Planburg, Nr. 18, Notstein Planburg, jest b. Pion. Planburg, Nr. 18, Notstein Planburg, Nr. 18, N

Ferner teilt die antliche "Straft. Correip." mit: Die in Rr. 28 des Geschblattes für Elfah-Lothringen ver-bffentlichte Berordnung, betreffend anderweite Regelung bes Bahpflicht, vom 19. Dezember 1914, gilt nur für den Berfebr gwifden Elfag. Lothringen und bem Reichs. Hus.

gen gilt bezüglich bes Gebietes, bas burch ble Gifen Mey-Bensbor | Saarburg - Jabern - Hagenau - Rojdwoog nörblich und bem Rheinstrom östlich begrengt ist, bie Beroch nung ber Armee-Abteilung Faltenhaufen vom 15. 12. 1914. Gur bie leberichreitung bes Mheinstroms fublich Strafe burg-Rehl bleiben ble bejonberen Beftimmungen ber Urmee. gruppe Gaebe in Rraft, ebenfo für ben Berfehr nach ben Feftungen Strafburg und De t bie von ben Converneuren erloffe

Ungehörige frember Staaten. Berr Geh. Regierungsrat Rreisdirettor v. Loper macht

In bie Serren Burgermeifter und Genbarmerie. ftationen bes Kreifes. Alle Angehörigen feindlicher Staaten find fort beim Burgermeifteramt anzumelben. 36 erfuce um entrechende Befanntmachung.

Unterlaffung ber Unmelbung mbrb beftraft. Die Angehörigen feindlicher Staaten burfen ben Huf. nthaltsort nur ausnahmsweise und mit besonderer Erlaubnis, ble burch meine Bermittelung nachzusuchen ift, wechseln. Ift ber Aufenthaltswechsel gestattet, so bat ber Ausländer vor ber Abreife ben neuen Mufenthalt bem Burgermeifter anzuzeigen, ber einen auf den Namen tautenden Erfaubntsschein zur Reis ausstellt. Im neuen Wohnort hat sofort nach Antunit Melbung beim Bürgermeifteramt zu erfolgen.

Gilerne Rrente.

Das Giforne Rreug 2. Rlaffe erhielt Gefreiter Withelm Röllenburg von der Armee Telegraphen Abteilung Rr. 4, Cohn bes Bautechnifers Georg Rollenburg von bier. - Gerner herrlichen Truppen nieberguringen, aber | wurde wegen bervortagender Tapferfeit bei Erfundungen i

* Beibnachtsfeft. Die Welbnachtsfeiertage, Die in

Diefem Sabre burch bas Singutreten bes geftrigen Conntags giemlich reichlich ausgefallen maren, find nun wieber vorüber, Saltet barum haus mit bem Brot, bamit bie und bie werftätige Arbeit hat von neuem eingefest, um am nächsten Freitag, bem Jahresbeginn, für einen Tag unter-brochen gu werben. Um bi. Abend fanden wie alljährlich in bann werbet 3hr es immer haben, mag ber Rrieg noch fo ben fatholijden Bjarrtirden bie Chriftmetten ftatt, bie iber ange bauern. Ergiebet bagu auch Gure Rinder. aus fiart bejucht waren, ebenfo wie bie für bie Reiertage angeifch ift. Schneibet fein Stild Brot mehr ab, als Ihr effen bie an ben Festiagen herrichte, mar bie bentbar beste; gwar wollt. Denit immer an unfere Golbaten im | war ber Ednee ausgeblieben, welcher ber gesamten Land chaft gen herrichte bei völliger Trodenheit eine angenehme, ber Jah. reszeit angepaßte Temperatur - am zweiten Festiag sanbte bie tenutlich. Es fattigt und nahrt ebensogut wie anderes. Wenn alle es effen, brauchen wir nicht in Sorge zu sein, ob wir immer Brot haben werden. Songe zu sein, ob wir ließ und tatiachlich auch viele Bewohner veransafte, ben Auf-Wer die Rartoffel erft fcalt und bann tocht, vergeu- enthalt im Zimmer mit bem in frifcher Luft gu vertaufchen. Abfalle von Kartoffeln, Bleifch, Gemuje, bie Ihr nicht | Abend jehlte es nicht an regem Beluch in den Birtichaften, wie vojane bon Kattoffein, geeing, Genne, oemert am melt anderfeits auch viele im Theater und in den Kinos Unterhale als Futter für bas Bich, fie werben gern von ben Land. tung fuchten und fanden. Luch bie Wohlfatigteit tam auf ibre Roften, indem an ben beiben Fefttagen im "Bürgerbrau" 2Bohl. tätigfeits-Rongerte, bas erfte von herrn Obermufitmeifter Rurmeper, Das zweite von Obermufitmelfter Drems unter Mit. wirfung bes , Meher Liebertranges" veranftaltet, gegeben murben, bie ftart bejucht waren und ein ertledliches Gummden geworfen haben bürften.

" Stabitheater. Um Dienstag, ben 29. Dezember, gelangen zur Aufführung: Zum Einstedler, von Benno Jacobson. Die Hauptrollen in diesem einattigen Lustspiel sind mit Grl. Brebm und Gil. Türt und ben Sorren Gelig und Minnig befest. Darauf folgt: In 31pil, von Gujtav Rabelburg. Die Sauptrollen fpielen Grl. Turt, Berr Denninger, Berr Rerbs, Berr Gelir. Bum Golnig bes Abends: Rur : marter und Bicarde, ein Lebensbild unferer Geld. grauen, in bem Berr Edubert ben Landwehrmann Schulge und

Grl. Türt eine Bauerin aus ber Picarbie fpielt. * Dem Boftbirettor Beder vom Boftamt in Det I (Briefpoliamt) ift anlablich feines Mebertritts in ben Rube-Lehrlinge, Sandwerfergelellen, Diensthoten, Fabrifarbeiter fiand ber Charafter als "Geheimer Boftrat" verliehen worden. Grachtifen Berbaltniffen fich aufhalten. Erachtfreie Beforberung freiwilliget * Gradtfreie Beforberung freimilliger Gaben für Ellage Lothringen. Die frachtfreie Beforberung für freiwillig gefpenbete Gaben gur Linderung bes Rotftanbes in ben bird ben feindlichen Ginfall in Glag Lothringen geschädigten Gebieten erstredt sich auch auf leben be Tiere, die an Behörden, gemeinnützige öffentliche Ausschüffe untem Lotal in reinfichem Buftanbe und fau. (Komitees) und Cammelftellen gur unentgeltlichen Berteifung erem Anguge punttlich eingufinden. Brgent abgegeben merben. Genio geniehen bis auf wetteres Frachteiheit Gendungen von lebenben Tieren, wenn fie für ben be-Musichuffen (Komitees) und Cammelitellen aus ftaatlichen ober ober von tatholiiden Briefteramtstandibaten, baben feine aus freiwillig gespendeten Gelbern beichafft und bezogen mor-

> le in feiner Birticalt Münchener Bier an 20 Big, bas Gl ju brei Bebntel Liter an Golbaten verlauft, Dilindener Bie (fünf Behntel) nur 25 Big. toften. Der angetlagte Birt bemit 20 Big, Die brei Behntel Liter vertauft habe. Daburd gebe ein Biertel Liter Bier. Diefer Auffaffung fonnte fich bas Gericht nicht anichließen, es vertrat ben Standpuntt, daß mit "Salbe" fünf Behntel Liter gemeint find; fomit batte ber Mageflagte nur 15 Big, für brei Bebntel Liter Münchener Bier nehmen burjen. Da bemnad eine erhebliche Meberforberung porhanden ift, murbe ber Angeflagie gu einer Gelbitrafe von 50 .M. für ben Richtbeitreibungsfall gu 10 Tagen Gefangnis

" Auf ben Gifenbahnen in Gliag. Lothringen und ben Milhelm : Luremburg : Babnen wurben in Monat Muguft bs. 3s. 1701 000 Berjonen und 626 794 Ion: ien Guter befordert, bas find 3462 Berfonen und 3 433 826 Gütertonnen wentger als im Muguit 1913. Betriebseinnahme ftellte fich auf 2982 000 .M, b. i. 11 058 000 .M weniger als im gleichen Monat bes Jahres 1913. Die Gefamteinnahme für Die Beit vom 1. April bis Enbe Muguit 1914 berägt 54 753 000 . gegen 67 610 000 . ft in ber gleichen Beit bes Mednungsjahres 1913, mithin 1914 weniger 12 857 000 .M.

(.) Rilvingen, 23. Dez. Wie alljährlich, fo haben aud in biefem Jahre bie Bertsangehörigen bes Lothringer Süttenvereins Mumey-Triebe, welche im 10. Jahre und langer in Dienften biefer Girma fteben, ein Beifnachtsge. ichent von 50 .H erhalten. Rund 530 Berfonen, von benen in großer Teil im Gelbe ftebt, tonnten fic biefes Sabr biefer

RC. Strafburg, 24. Deg. Reichstageabgeordnetet Dr. Weill foll vollftändig il ber ich ulbet fein, wie man bort. Die Bahl ber Glaubiger, die ihm in Strafburg nach. trauern, ift groß. Weill war ein Lebemann und brauchte bet feinen Baffionen und bem Berfehr in Rachtlotalen, wo er jo-Fraktionskollegen hat er das Märchen von der Gelsteskrantheit mitteilen lassen, inzwischen hat Weilt hinter der französischen Front bei der Regierung, wohl vor Augeln geschützt, gelesien, und als Kenner der Verhältnisse die deutschen Berichte für Frankreich libersetzt. Die Familie des Hochvorräters sou sich in Genf besinden.

Abends 71/, Uhr. Gewöhnliche Preise

Zum Einsiedler Lustspiel in einem Akt von Benno Jacobson. In Civil

Lustspiel in einem Akt von Gustav Kadelburg. Kurmärker und Picarde Genrebild in einem Akt von Louis Schneider.

Hittwoch, den 80. Dezember Nachmittags 3 Uhr. Bei halben Preisen. Der Wunschpeter

und das Glücksglasmännlein. Weilinachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Paul Diedicke. Musik von Max Clarus

lch bin **Lieferant** für

Tränkeimer Deckengurten Kreuzleinen Einheitstaue Stallhalftern

Reiterfuttersäcke Grosse Futtersicke Stall-Leinen Bindestränge Fressbeutel Weylachdocken Sattelgurten

Ernst Couy, Strassburg

19, Granobruchstrasse 19. Bindfaden-, Gurten-, Packleinen-, Seilerei- und Sattlerartikel. — Grosshandlung.

Zu Sylvester

Ananas-Punschessenz Arrac-

Ruraunder-Schweden-

Kaiser-

Cognac Rum Arrac

Liköre

von Bols, Stibbe, Cramer usw.

Cnampagner

Bisinger, Burgeff, Kupferberg, Kenkel. Roederer usw.

Niedrigste Preise

Kolonialwaren ttlieb, und Delikatessen

Filialen in allen Stadtteilen laupigeschill: METI, Bake Palest- und Priesierstraße.

greifbar grösserer Posten Militär-Taschenlampen vauernalieries and

Off. Postfach 186, Frank

In einem Saushalt bon 2 Ber fonen wird für 1. Nanuar ebeni water eine burdaus 26797

Zilverlässige Person pejudt, die als sweites Madder gründlich in Sausarbeit erfahren ift. Gid melben in Ban St. Martin,

Bartallee 4, swiften 1-8 Uhr. Rantmann jucht Beschäftigung im Bücher-Rachtragen sowie allen schriftl. Trheiten. 27038

Bu erfr. in ber Ausgabeftelle. Stöchin Indi Sielle in Reflaurant.

Bu erfragen in ber Musgabeftelle.

Damen, die ihre Rieberfunft erwarten, sinden Aufnahme bei Frau Schneiber, Sebamme, Engemburg, Betrusstrafte 21. Erund. Billige Preise. Strengste Distretion.

Möbliertes Zimmer

. Stoch, fofort gu vermieten. 6929 Bonceletftraße 14. 6929 But

mobl. Bimmer an 2 Serren per fofort gu ver mieten, Gartenftrage 8 II.

hübs des möbl. Zimmer fofort oder 1. Januar zu vermieten. Sablon, 26894 Bürgermeiftereiftr. 39 Sochparterre.

ewie ein kleineres im Centrum ber Stadt fofort ju bermieten. Golbidmiebftr. 6-8, II. Stod. Für Arat, Rechtsanwalt ober Offizier geeignete geräumige und helle

& Zimmer=Wohnung

mit reichlichem Zubehör Babe-zimmer, Gas, elekt. Licht und schöner Aussicht, zentrale Lage, zum 1. April 1915 zum billigen Mietspreise von 1800 Mark zu vermieten, Bankspraße 7, 2. Stock Im Geitenhaufe find auch Stallungen für ein ober mehrere Pferde au vermieten. Rögeres beim Berwalter 3. D. Zegen, Ret. Barenftr. Rr. C.

Großer Posten

Lederfett und Lederöl

Einlegesohlen in Filz, Stroh, Kork etc.

Reitstiefel Gamaschen Warm gefütterte Hausschuhe

WEILER'S Großes Spezialschuhhaus Fabertstraße METZ Fabertstraße



Feldpost-Packung 90 Pfg.

D. Blevler-Willma

"Fellan" Mervorragende Prostschutzereme. Jnentbehrlich für unsere Truppen im Felde. 27038

In Apotheken und Drogerien Original-Dose : 35 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mk. Niederlage in Metz: Drogerie EMIL LEVY, Kl. Saalbrückenerstr. 6.

Alleiniger Fabr. : Rasche Verbereitung auf das 26975

Zinj. - Fretwilligen - Exam durch das

Institut Dr. Haenle. Prinz-Friedrich-Karistrassel4. Wiederbeginn 4. 1. 15, 2 Uhr.

Nur an Wiederverkäufer

Aechte Elsässer

Liinatonkäa

MANISIALKAZA B. Schwab Senior

Colmar (Elsass)

abzugeben. 27015 Centner Mk. 4,25.

Magnyerstrasse 66.

Wagenbeden circa 4 mal 8 Meter groß mit Dejen bietet an M. Kalter,

Wir bieten preiswert an grosse Lagerposten: stark gestrickte Socken in Wolle und plattirt, Normalhemden, Normalhosen, Futterhosen, Normaljacken, Maccowäsche,

gestrickte Westen. Kein Masterversand. Har Legerbesmeh. C. M. Goldschmidt, O. m.b. N. Worms a. Rh. Telefon 6 u. 116.

Ordentliches, tüchtiges 2704 Küchenmädchen und Hausbursche judt — gute Bezahlung. Meherbrau-Bierhallen.

Feinste Süssrahmnur Mk. 1.70 p. Pid.

Prima

per Pfund Mk. 1.20

NT Mk. 1.10 D. 710

Kolonialwaren • Delikatessen METZ

Hiederlagen in allen Stadtteilen.

Kravatte

Borftednabel verloren Bieberbringer erhalt hohe Be ohnung, ba teures Anbenten. Mbjugeben in ber Musgabeftelle

Caschen-

messer für Golbaten 50, 60, 70, 80

und 90 Pfg. Zeldbefteke 50 Dfg. Mafierapparate haarfdueide. 22576] Mafdinen

D. Blevler-Willms, Balaftftraße 14.

Verloren Donner Stag bormittag ein brauner Anabenpelgaragen (Mutria). Ab-

Für einen Quartaner ber Ober realidule, welcher burch langere Abmefenheit etwas gurudgetommen ift, wird tudtiger

Privat-Unterricht gefucht, welcher die Gewähr bietet, bag berfelbe Oftern wieder in feine uftanbige Rlaffe eintreten fann. Bu erfragen in ber Musgabeftelle.

Bir fuchen jum fofortigen Gin iritt einen tüchtigen

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsan-ipruchen und Angabe von Re-jerenzen find unter Nr. 100 gu richten an:

Sothringer Suttenverein Anmeb-friede 27017 Sueuttingen-Gutte.

Die med. Schuhfabrit Gebr. Legris, Metz Mazellenftr. 361, jucht per sosort tüchtige 27023

Stepperinnen fowie 3mimer und einen tuchtiger Absahfräser.

Deutsches Armee-Taschenmesser

Korkzieher Dosenöffner

D. Blevler-Willms

Cüchtiger Buchbinder ofort gefucht. 26996 Buchbruderei Vollmer & Co. Goldkopffir. 34.
Gine erfihlaffige Bargburger
Beinhandlung fucht für ihre

Sfein- und Frankenweine in Borbeutel, für ben bortigen Blat einen tüdztigen tautiens

Dertreter. Offerten an Carl Schwab & Co.,

gum Befuch bon Drogiften für einen fehr aut gehenden Artitel gegen Brovifion gefucht. 27019 Diferten an Apotheker Otto ester & Co., hanau a. M Ordentlicher

Sansburiche gefucht. Bu erfragen in ber Aus-gabeftelle biefer Zeitung.

Sungerer, unverheirateter Rednungs beamter ür möglichft balb gefucht.

Verwaltung d. Grube Reichsland Bollingen in Lothr. Wir fuchen jum fofortige Eintritt gegen hoben Lohn 1 tüdtigen, felbfländigen

für Roh- und Blankglas. Melbungen find mundlich ober fdriftlich gu richten an: 27041 Lothringer Hüttenverein Aumeh-Friede,

Anenttingen. Unftanbiges Dienstmädchen für sofort oder zum 1. Januar gesucht bei Einhorn, Bahnhof-straße 1, Hinterhaus links.

Dienstmädchen bei hohem Lohn per bald ober 15. Januar gesucht. Bu erfr. in der Ausgabestelle. Saubere finberloje

Stundenfrau

Bu erfragen in ber Musgabeftelle.

Bewandles Mädden

ju leichter Arbeit in ber Apothete Mpothefer Meufchel, Helleres Mädden

ober unabhangige Frau, finber-lieb, fauber, burchaus zuberläffig, erfahren im Rochen und in allen

Hausarbeiten zum 1. Januar für gediegenen Brivathaushalt gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich.

Bo? Bu erfragen in ber Mus-gabeftelle b. Bl. 27028

V. A. B. Met.

Burschenschafter

finden Unfolug leben

Mittwod, nach 61/2 libr,

im Bofbrau, Bantitraße.

Kösener S. C.

Um Sonnabend, ben 2. Janun

am Sonnaven, den 2 Janun 1915 abends 1,28 Uhr findet im Hotel am Bahnhof Conflans ein Kölener SC-Albend ftatt. Um gahlreiche Beteiligung und um Berbreitung im Bekanntet kreise wird höst, gebeten. 270'

Reubaur

Rhenaniae Freiburg.

Totenbradenftr. 20. Waichfrau

1 Privathaus, Nähe Kaifer-Wil-elmftraße baldigst gefucht. Zu erfr. in der Ausgabestelle.

Frünlein für Schreibmaschine und leichte Buroarbeiten solort gesucht. Schrist-tiche Offerten mit Zeugnissen und Ansprüchen erbeten. 26997 Bu erfragen in ber Musgabefielle.

ber mit Lohnrechnungen, Aran henkaffenwesen und mit famt-lichen Bureauarbeiten vertraut fucht Stellung. 27014 Bu erfragen in ber Musgabeftelle.

Berr fucht möbl. Zimmei

man in ber Musgabeftelle abgeben

Am 20. Dezember d. Js. starb den Heldentod im Kriegslazarett in Ronbaix, nachdem er, von einer bei Luneville erhaltenen schweren Verwundung genesen, zum zweiten Male verwundet worden war, unser lieber

Herr Hauptmann

Keinrich Baermann vom 4. bayrischen Infanterie-Regiment Bataillonsführer in einem Res.-Infant -Rgt. Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse und des Kgl. bayrischen Militär-Verdienstordens IV. Kl.

mit Schwertern. Steuerrat Munzinger und Familie.

Metz, den 25. Dezember 1914.



Am 20. Dezember starb im Kriegslazarett in Roubaix (Nord-Frankreich) an den Folgen seiner zweiten schweren Verwundung mein treuer, tapferer Mitarbeiter

Herr Hauptmann

Zuletzt Bataillonsführer im Res.-Inf.Regt. 8 Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Bayr. Milit. Verdienst-Ordens 4. Klasso m. Schw.

Ich werde dem fürs Vaterland Gestorbenen, der mir als Adjutant im Feldzug hervorragende Dienste geleistet hat, ein dankbares Gedenken bewahren.

> Bezzel Major und Kommandeur III. Bataillon Res.-I.-R. 8.

jugeben gegen Belohnung 27027 Magniperfiraße 65, 111. Rotationsbrud und Berlag von Gebr. Lane Me